

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 43 (1934)  
**Heft:** 23

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

**Nº 23**  
BASEL, 7. Juni 1934

**Nº 23**  
BALE, 7 juin 1934

**INSERATE:** Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.  
**ABONNEMENT:** SCHWEIZ, jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50.  
**AUSLAND:** bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum  
des Schweizer  
Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété  
de la Société Suisse  
des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag

Dreimonatlicher Jahrgang  
Quarante-troisième année

Paraît tous les jeudis

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.  
**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-  
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON  
No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques  
postaux No. V 85



### Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

**Herr  
Emil Hofstetter**

Besitzer des Hotel Pilatus  
Zug

am 2. Juni nach kurzer Krankheit im Alter von 51 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
Der Zentralpräsident:  
Dr. H. Seiler.

### Neuregelung der italienisch-schweizerischen Verkehrsbeziehungen

Wie hier bereits in Nr. 20 vom 17. Mai abhin gemeldet werden konnte, haben die kürzlichen Verhandlungen zwischen Italien und der Schweiz über Fragen der Niederlassung und des Touristenverkehrs zu einer Vereinbarung geführt, die nunmehr laut Mitteilung der zuständigen Behördenstelle von den beiden Regierungen genehmigt und durch Notenaustausch auf 1. Juni 1934 in Kraft gesetzt wurde.

Nach dieser Vereinbarung verpflichtet sich Italien, italienischen Touristen, die sich nach der Schweiz begeben wollen, einen Touristenpass mit Gültigkeit für einen Monat und zu einer Gebühr von 20 Lire auszustellen, für welchen Pass das übliche Passformular zur Verwendung gelangt.

Des weitern stellen ab 1. Juni die beiden Staaten für Gesellschaftsreisen Kollektivpässe aus. In der Schweiz werden diese Pässe wie bisher von den kantonalen Passbehörden ausgestellt und sind vom italienischen Konsulat zu visieren. In Italien dagegen muss ein allgemein gehaltenes Gesuch von einer italienischen oder einer schweizerischen in Italien niedergelassenen Reiseagentur beim Ministerium des Innern eingereicht werden, das darüber in kürzester Frist entscheidet und im Genehmigungsfall der zuständigen Quästur Weisung zur Ausstellung des Kollektivpasses erteilt. Es können gleichzeitig für mehrere gemeinsame Reisen Gesuche zum voraus eingereicht werden. Nach Erhalt der Genehmigung des Ministeriums wird vom Reisebureau, welches das Gesuch gestellt hat, eine Liste der Reisetnehmer mit den notwendigen persönlichen Angaben der Quästur eingereicht, welche der Liste nach vorgenommener Prüfung den Charakter eines Kollektivpasses verleiht. Diese Kollektivpässe sind vom zuständigen schweiz. Konsulat in Italien zu visieren.

Zufolge dieser Vereinbarung sind schweizerischerseits bereits verschiedene Propagandamaßnahmen im Gange. Bezüglich des Kollektivpasses ist die Bundesbahngesellschaft in Rom beauftragt worden, für eine umfassende Bekanntmachung der neuen Vorschriften bei den Reisebureaux in Italien sowie bei der Presse zu sorgen; desgleichen ist der Druck eines Flugblattes in Aussicht genommen sowie hinsichtlich des Touristenpasses eine sorgfältig studierte und grossaufgezogene Propaganda in Italien in Vorbereitung.

#### Inhalts-Verzeichnis

Ausserordentlich. Fahrpreismässigung der Transportanstalten. Mitteilungen des Zentralbureau. Neuregelung der italienisch-schweiz. Verkehrsbeziehungen — Pauschalreisen (Beteiligung der holländischen und schweiz. Reisebureaux) — Auszug aus dem Protokoll der Zentralvorstands-Sitzung vom 24. 25. Mai — Zur Benzinpreissfrage — Arbeitsmarktlage — PAHO — Kreiseisenbahnräte — Marktmeldungen (Seite 11) — Verkehr — Kleine Meldungen und Notizen.

### Interverband für Skilauf

In der letzten Sitzung des Interverbandes wurde u. a. auch Stellung genommen zu dem Projekt zur Gründung eines „Verbandes Schweizer Skischulen“. Gegen diese Bestrebungen wurden keine grundsätzlichen Einwendungen erhoben, da sich die Schaffung eines solchen Verbandes im Interesse des Skisportes als notwendig erweist, unter der Voraussetzung allerdings, dass die technische Organisation nach wie vor unter der Leitung des „Interverband“ verbleibt als der Zusammenfassung aller am Skilauf interessierten grossen Landesverbände mit Einschluss des Militärs. — Im Laufe dieser Woche findet unter dem Vorsitz des S.H.V. eine Versammlung bzw. Sitzung in Basel statt zwecks Gründung des neuen Verbandes.

### Verband Schweizer Bergschulen

Die Anregungen auf Gründung eines „Verbandes Schweizer Bergschulen“ scheinen weitgehender Sympathie der mitinteressierten Kreise zu begegnen. Zwecks Studiums und eingehender Prüfung der Angelegenheit hat der „Interverband für Skilauf“ kürzlich einen Spezialausschuss bestellt.

### Pauschalreisen

Beteiligung der holländischen  
Reisebureaux

Wie uns unterm Datum des 1. Juni mitgeteilt wird, hat die Nederlandsche Vereniging van Reisbureaux nach Verhandlungen mit der Schweizer. Verkehrs-zentrale beschlossen, sich mit ihren sämtlichen Mitgliedern an der Organisation von Pauschalreisen nach der Schweiz zu beteiligen. Mit der Vermittlung unserer Pauschalreisen sind demnach in Holland die nachverzeichneten Reisebureaux sowie deren Provinzvertreter betraut:

American Express Co., Amsterdam und Rotterdam  
Reisebureau Lissone N. V., Amsterdam  
Reisebureau Wm. H. Miller & Co., Amsterdam, Haag und Rotterdam  
„ Heyman & Schuurman, Amsterdam  
„ Mundus, Hilversum  
„ Lindeman N. V. in Haag, Haarlem, Rotterdam, Utrecht, Arnhem, Leeuwarden und Eindhoven  
ferner die  
Reisebureaux Wagons-Lits/Cook in Amsterdam, Haag und Rotterdam  
„ Mitropa in Amsterdam.

Die Provinzvertreter aller dieser Unternehmen arbeiten unter der vollen Verantwortlichkeit ihrer Hauptfirmen.

Zur Durchführung und Vermittlung der Pauschalreisen hat die Niederländische Reisebureau-Vereinigung für die ihr angeschlossenen Bureaux einen speziellen Hotelpoupon erstellt, während die Firmen Wagons-Lits/Cook hiefür ihre eigenen Coupons zur Verwendung bringen. Um allfälligen Missverständnissen vorzubeugen, ersuchen wir unsere Mitgliederhotels, hievon gefl. Vormerk nehmen zu wollen.

Beteiligung der schweizer. Reise-  
agenturen.

In der Vereinbarung des S.H.V. mit der Vereinigung Schweizer. Reiseagenturen (vide Nr. 21/1934 dieses Blattes) hat diese Vereinigung die Verpflichtung übernommen, unserem Verein zwecks Orientierung seiner Mitglieder die Namen derjenigen Agenturen mitzuteilen, die sich an der Aktion beteiligen. Diese Liste ist nun letzter Tage beim Zentralbureau in Basel eingegangen und umfasst die sämtlichen der Vereinigung angehörenden Agenturen. Wir geben sie im nachstehenden wieder:

### Fahrpreismässigung

auf den schweizerischen Transportunternehmungen (einschliesslich der Postverwaltung) für den  
**Ferlenverkehr aus dem Auslande nach der Schweiz**  
(Gültig vom 15. Juni bis 15. Oktober 1934 sowie vom 15. Dezember 1934 bis 15. April 1935)

1. Die schweizerischen Transportanstalten, einschliesslich der schweizerischen Postverwaltung (Postautostrecken), gewähren auf den vom 15. Juni bis 15. Oktober 1934 und vom 15. Dezember 1934 bis 15. April 1935 im Auslande bei Agenturen der schweizerischen Bundesbahnen und bei Reisebureaux gelösten schweizerischen Fahrtafeln für Hin- und Rückfahrten und Rundreisen ab Grenzstationen nach schweizerischen Inlandstationen eine besondere Ermässigung unter der Bedingung, dass sich die Reisenden mindestens 7 Tage in der Schweiz aufhalten.

Um Reisenden, welchen der Bezug der gewünschten Bilette bei einem Reisebureau oder einer Agentur der S. B. B. im Auslande nicht möglich ist, die Fahrpreismässigung ebenfalls zu sichern, werden auch die wichtigeren Grenzstationen zur Ausgabe verbilligter Bilette ermächtigt.

Die Reise in der Schweiz darf im Sommer nicht vor dem 15. Juni und nicht nach dem 15. Oktober und im Winter nicht vor dem 15. Dezember und nicht nach dem 15. April angetreten werden. Die bis zum 15. Oktober bzw. 15. April ausgegebenen Bilette behalten ihre volle Gültigkeit, so dass die Reisenden ihren Aufenthalt in der Schweiz bis zum letzten Gültigkeitstage ihrer Bilette ausdehnen können, z. B. bei 45-tägigen Biletten vom 15. Oktober bis 28. November bzw. vom 15. April bis 29. Mai.

Für den Durchgangsverkehr durch die Schweiz kann die Ermässigung ebenfalls gewährt werden, wenn der Reisende mindestens 7 Tage in der Schweiz bleibt.

2. Die Vergünstigung erstreckt sich auf folgende Arten von Fahrtafeln:

a) monatige Reisebureau-Fahrtscheine für beliebige Entfernungen (aber nur für Hin- und Rückreisen, sowie Rundreisen);

b) Die Vergünstigung gilt auch in diesem Falle nur dann, wenn in der Schweiz Hin- und Rückfahrten oder Rundreisen ausgeführt werden, also von Grenzstation zu Grenzstation und zurück nach der Grenzstation oder nach einer andern Grenzstation. Für Fahrtafeln einfacher Fahrt darf die Ermässigung unter keinen Umständen gewährt werden.

3. Als Rundreisen werden nur Reisen betrachtet, die zum schweizer. Eintrittsort zurückführen oder bei denen die Verbindungsstrecken zwischen Grenzstationen und Grenzstationen höchstens die Hälfte der Gesamtentfernung der in das Bilette (Reisebureau-Fahrtscheine) einbezogenen Bahn-, Schiff- und Kraftwagenstrecken betragen.

#### BASEL:

Zwischenbart A.-G., Centralbahnplatz 9  
Conrad Schneebeli, Küchengasse 14  
Danzas & Cie., Centralbahnplatz 8  
G. van Spyk, Centralbahnplatz 11  
William Müller, Centralbahnplatz 3

#### ZÜRICH:

Meiss & Cie., Bahnhofstrasse 40  
H. P. Attenberger, Bahnhofstrasse 90  
A. Kuoni, Bahnhofplatz 7  
Suisse-Italie S. A., Bahnhofstrasse 80  
Hans Meiss, Löwenstrasse 71  
Jan Ouboter, Bahnhofstrasse 46

#### LUZERN:

Cornelius Detleyn, Haldenstrasse 5  
Dr. G. A. Witzeck, Haldenstrasse 7  
J. Baumeier, Alpenstrasse 7  
Auto-Car Company Rottal Ltd., Löwenstrasse 3

#### LAUSANNE:

Lavanchy & Cie., Place St-François 12

#### GENÈVE:

Voyages Natural Le Coultre, Grand Quai 24  
Blenk & Fort, rue du Mont-Blanc 1  
G. L. Henneberg, rue du Mont-Blanc 4  
M. Charles, Dir. Wagons-Lits/Cook, rue du Rhône 90  
Bergmann, rue du Mont-Blanc 13

#### ST. GALLEN:

Hans Steurer, Neugasse 40

#### ST. MORITZ:

Naegeli Weetmann & Cie.  
Crédit Suisse

#### DAVOS-PLATZ:

Kleiner, Gerber & Cie.

#### BERN:

Ritz-Tours A.-G., Hauptbahnhof  
Schulthess & Cie. (Asco), Bollwerk 15  
Kehrl & Oeler, Bubenbergplatz 9  
Bernner Handelsbank

#### MONTREUX:

J. Vacheron, sous Montreux-Palace  
Montreux-Tourist Office, Grand' Rue 73

#### LUGANO:

Comptoir des Changes, Quai Vincenzo Vela

#### INTERLAKEN:

Banque Populaire d'Interlaken

b) 45-tägige schweizerische zusammenstellbare Bilette für Hin- und Rückfahrten und Rundreisen von mindestens 300 km;  
c) 10- und 45-tägige schweizerische feste Anschlussbilette für Hin- und Rückfahrten und Rundreisen;  
d) 10-tägige Hin- und Rückfahrtsbilette.  
e) Gesellschaftsbilette für Gruppen von 8-99 Personen für Hin- und Rückfahrten und Rundreisen;  
f) Familienbilette für Hin- und Rückfahrten und Rundreisen.

3. Die Ermässigung beträgt 30 Prozent für die Fahrtafeln unter 2a—d und 15 Prozent für die Fahrtafeln unter 2e und f.  
4. Auf die Vergünstigung haben nur Reisende Anspruch, die nachweisbar ihren ständigen Wohnsitz im Auslande haben.  
Die Ermässigung wird auch auf den für Kinder im Alter von 4-12 Jahren zum halben Preis ausgegebenen Biletten gewährt.

5. Die Hinfahrt ab der Grenzstation muss an dem von der Ausgabestelle mit dem Datumstempel in das Bilette eingestempelten 1. Geltungstage angetreten werden. Die Rückfahrt ab dem vom Reisenden bezeichneten, im Bilette angegebenen letzten Aufenthaltsort<sup>1)</sup> in der Schweiz darf frühestens am 8. Geltungstage angetreten werden.

P.S. Zur Aufklärung des Publikums über diese Fahrpreismässigungen haben die Schweiz. Bundesbahnen in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache kleine Prospekte erstellt, die sich als Beilage zu Brief- und Drucksachsendungen der Hoteliers an ihre ausländischen Gäste vorzüglich eignen. Die Mitglieder des S.H.V. erhalten solche Prospekte auf Bestellung gratis durch das Zentralbureau in Basel, wogegen die Verkehrs-bureaux ersucht werden, sie direkt bei den Schweiz. Bundesbahnen, Kommerzieller Dienst, Sektion Publizität, Bern, zu beziehen.

<sup>1)</sup> Wünscht sich der Reisende an mehreren Orten aufzuhalten, so hat er der Ausgabestelle den Ort zu bezeichnen, von dem aus er die Heimreise frühestens am 8. Geltungstage antritt. Auf die 7-tägige Frist wird auch der allfällige Aufenthalt in schweizer. Grenzorten angerechnet.

### Auskunftsdiens über Reise- bureaux u. Annoncen-Acquisition

Insertate gegen Hotelbons.  
Von verschiedenen schweiz. Verlagsfirmen wird in diesen Tagen bei den Hotels in der Weise für Anzeigenaufträge geworben, dass die Hälfte der Insertionspreise in Bargeld, die andere Hälfte durch Hotelbons für Konsumationen usw. bezahlt werden kann.

Die Leitung des S.H.V. hat diese Art der Akquisition schon wiederholt als fragwürdig, bzw. als kaufmännisch unrichtig abgelehnt, weil damit in der Regel auch eine Erhöhung der Insertionskosten, d. h. der Anzeigenpreise Hand in Hand geht. Wir möchten unsern Mitgliederhotels daher erneut nahelegen, auf solche Offerten in ihrem eigenen Interesse nicht einzutreten.

Ein merkwürdiges Ersuchen  
stellt der A.N.W.B., Touristenbond voor Nederland (mit Sitz in Haag) an die Hotels. Dieser Touristenbond hat vor Beginn der Sommerferien eine verstärkte Aktion zwecks Werbung neuer Mitglieder in Aussicht genommen und gelangt nun mit der Bitte an die Hotels um Unterstützung dieser Mitgliederwerbung in dem Sinne, dass sie ihm Gutscheine für „eine Woche Pension mit voller Verpflegung“ gratis zur Verfügung stellen. Diese Gutscheine sollen dann durch Verlosung unter denjenigen seiner Mitglieder verteilt werden, die sich an der Werbekaktion mit Erfolg betätigen.

Mitgliederwerbung auf Kosten der Hotelierie — auch wieder ein Zeichen moderner Geschäfts-auffassung, aber kein gutes! Wir hoffen denn auch, die Schweizer Hotels werden diese Zumutung ganz energisch von der Hand weisen. Von einem so angenehmen Touristenbond aber hätte man ein solches Vorgehen bisher wohl kaum erwartet. Jedenfalls erscheinen derartige Zumutungen geeignet, in Hotelkreisen recht gemischte Gefühle zu erwecken, besonders wenn sie von einer sonst seitens der Schweizer Hoteliers sehr geschätzten Reisorganisation ausgehen.

# Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Zentralvorstandes S.H.V.

vom 24./25. Mai 1934, im Bellevue Palace Hotel, Bern

Anwesend:  
Herren Zentralpräsident Dr. H. Seiler, Zermatt,  
F. Borter, Wengen,  
O. Egl, Ouchy-Lausanne,  
W. Fasnith, Yverdon,  
J. Haecly, Luzern,  
H. R. Jaussi, Montreux-Terriet,  
H. Marbach, Bern,  
E. Pflüger, Rheinfelden.

Vom Zentralbureau:  
Direktor Dr. Riesen,  
Dr. E. Imfeld.

Protokollführer:  
Red. A. Matti, Zentralbureau.

Entschuldigt abwesend:  
Herren Vizepräsident L. Meisser, Klosters,  
T. Halder, Arosa,  
K. Höhn, Glarus.

## Sitzung vom 24. Mai 1934, um 17 Uhr

1. Mitteilungen des Herrn Zentralpräsidenten. Herr Seiler gibt Kenntnis von einer Reihe beim Präsidium eingelaufener Zuschriften in Sachen illoyaler Konkurrenz von Nichtmitgliedhotels sowie betreffend verschiedene Fragen der Preisnormierung. Sodann orientiert er über die Hauptgrundzüge seines Diskussionsvotums am bevorstehenden Verkehrskongress in Bern. Dabei soll zuhanden unserer Landesbehörden die Anregung gemacht werden, seitens der S.H.V. nochmals anzuhören, um auf dem Wege diplomatischer Verhandlungen die Frage der Wiederherstellung der Freizügigkeit im internationalen Reiseverkehr zu einer allgemein befriedigenden Regelung bzw. Lösung zu bringen. Bei Besprechung dieser wichtigen Frage nimmt der Zentralvorstand im weiteren auch Stellung zu den Devisen- und Passwichtigkeiten sowie andern Ausreiserschwierigkeiten, die in verschiedenen europäischen Ländern vorbestehen. Bei den massgebenden Behördeninstanzen sollen diesbezügliche erneute Vorstellungen erhoben werden.

## 2. Bericht der Direktion.

a) Pauschalreisen. Direktor Riesen erstattet eingehenden Bericht über den derzeitigen Stand dieser Angelegenheit, über die nunmehr abgeschlossene Vereinbarung mit dem Automobilclub und Touring-Club sowie mit der Vereinigung schweizer. Reisebureau; ferner über die Erstellung der Broschüre „Billige Schweizerreisen“, die in den verschiedenen Sprachen in 80,000 Exemplaren gedruckt wurde und zum Versand gelangte. Da nachträglich eine ganze Anzahl Hotels Aufnahme in diese Broschüre verlangte, muss ein Nachtrag erstellt werden; dadurch sowie zufolge der ohnehin wesentlich erhöhten Auflage wird der ursprüngliche Ausgabenanschlag stark überschritten und damit eine Krediterhöhung notwendig. — Nach Aussprache wird unter gewissen Vorbehalten betreffend eventuelle Kostengräng für eine zweite Auflage, bzw. Kostenbeteiligung der Verkehrszentrale, die beantragte Krediterhöhung zulasten der Propagandakasse bewilligt.

b) Autobus. Unter Bezugnahme auf den einschl. Beschluss der letzten Sitzung gibt die Direktion Kenntnis vom Schreiben des Reisebureau Wagon-Lits vom 11. Mai, in welchem Schreiben die Vorschläge der Firma näher präzisiert werden mit dem Wunsche, die Angelegenheit raschestens anhandzunehmen, damit die Organisation im Juli oder August bereits angewandt werden könne. — In diesem Wunsche, der übrigens auch von anderen Verkehrsinteressen, Reisebureau und Automobilclubs, vorgebracht wird, Rechnung zu tragen, hat daher die Direktion als Diskussionsgrundlage eine Liste aufgestellt, mit Preisen von Fr. 12.— bis 21.—, umfassend: Abendessen, Zimmer, Frühstück, Trinkgeld, Kurtaxe plus 10 Prozent Provision für das Reisebureau. Vor einer definitiven Vereinbarung müsste selbstverständlich die Zustimmung der Sektionen eingeholt werden; da die Firma bei ihren Autobus jedoch auf die normalen, d. h. auf die mittleren Preise abstellen will, sieht die Direktion in einer solchen Organisation keine Gefahr für die Hotels. Jedenfalls besteht ein gewisses Bedürfnis nach solchen Autoschecks, dem nachzukommen im Interesse des Reiseverkehrs liegt. — Diese Anregungen rufen einer regen Diskussion, deren Ergebnis dahingehet, dass mit Rücksicht auf die Tragweite der Angelegenheit und die mangelnden Kompetenzen des Zentralvorstandes von einer sofortigen Abmachung bzw. Regelung nicht die Rede sein kann. Vielmehr bedarf die Angelegenheit noch näheren Studiums in Verbindung mit den Sektionen und der Preisnormierungskommission. In diesem Sinne wird die Direktion beauftragt, die Vorschläge der Wagon-Lits den Sektionen zur Stellungnahme zu unterbreiten. Desgleichen sollen die Sektionen im Laufe der Sommermonate auf Grund eines Fragebogens um Mitteilung ihrer Erfahrungen bezüglich der Auswirkungen der Pauschalreisen ersucht werden, um eventuell an einer Herbst-Delegiertenversammlung über deren Weiterausbau Beschluss zu fassen. Die Direktion erhält Auftrag zur Ausarbeitung des betr. Fragebogens und Unterbreitung desselben an die Vorstandsmitglieder auf dem Zirkelwege.

c) Hotelschecks der Gedezet. Direktor Riesen gibt in seinem Bericht nähere Auskünfte über das Projekt der Gedezet betr. Ausgabe von Schweizer Hotelschecks und über die Art der bezüglichen Organisation. Trotzdem sich nach den Angaben der Gedezet ihrer Aktion bereits 120 Hotels angeschlossen haben, ist die Firma vom Zentralbureau ersucht worden, mit der Durchführung zuzuwarten, bis unserer Vereinsleitung Gelegenheit geboten worden sei, die von ihr vorgeschlagenen Preise zu diskutieren. Seitens uns mehr, als in weiten Kreisen der Mitgliedschaft die Ansicht vorherrscht, die Durchführung eines solchen Projektes sollte durch die Reisebureau in Verbindung mit dem S.H.V. erfolgen und nicht durch eine Privatfirma, die sich bisher auf diesem Geschäftsbereich nicht betätigt. — Nach eingehender Aussprache wird beschlossen, die Gedezet darauf aufmerksam zu machen, dass ihr Vorgehen im Widerspruch stehe zu der bezügl. Einstellung und den Ansichten des S.H.V. Der Mitgliedschaft sodann soll die Mitteilung gemacht werden, der Zentralvorstand könne es nicht billigen, dass eine Anzeigenfirma sich in derartige Geschäfte einlasse. Sollte die Gedezet dennoch auf der Durchführung ihres Projektes bestehen, so müssten Massnahmen vorgesehen

werden, um jegliche direkte oder indirekte Anzeigenwerbung, die mit der Ausgabe solcher Schecks in Beziehung steht, zu unterbinden.

d) Eidgen. Ruhetagsgesetz. Das in der letzten Sitzung beschlossene Protokoll betr. Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die wöchentliche Ruhezeit auf 1. September ist inzwischen beim Volkswirtschaftsdepartement eingereicht worden, die Antwort des Departements steht dagegen noch aus.

e) Besteuerung der alten Weinvorräte. Nachdem in dieser Sache beim Finanzdepartement neuerdings eine Eingabe eingereicht wurde mit dem Ersuchen, den S.H.V. nochmals anzuhören, lief seitens der Oberzoldirektion eine Antwort ein, wonach auf die Besteuerung der alten Weinvorräte nicht verzichtet werden könne, den Wünschen der Hotellerie aber insofern Rechnung getragen werden solle, als unter Wegfall der Inventuraufnahme die Entrichtung einer Pauschalabgabe in Frage komme. Des fernern soll vor Durchführung der Besteuerung einer Delegation des S.H.V. entsandt werden, welche zu einer Aussprache mit dem Vorsteher des Finanzdepartements und damit zur Vertretung des Standpunktes der Hotellerie. — Der Zentralvorstand nimmt von diesem Schreiben Vormerk.

f) Resolution der Delegiertenversammlung. Diese Resolution ist in Abschrift dem Bundesrat, den sämtlichen Departementen, den Kantonsregierungen sowie verschiedenen Parlamentariern und den Spitzenverbänden von Handel, Industrie und Gewerbe zugestellt worden.

g) Haftpflicht ausländischer Automobile. In dieser Sache haben weitere Besprechungen mit der zuständigen Abteilung des Justiz- und Polizeidepartements stattgefunden, die um nochmalige schriftliche Präzisierung der Einstellung S.H.V. ersuchte. Um diesem Wunsche raschmöglichst nachzukommen, legt Direktor Riesen den Entwurf zu einer Eingabe vor, in welcher jede Belastung des Automobil-Einreisereisenden mit Haftpflicht abgelehnt wird. — Die Eingabe wird genehmigt.

h) Korporationsidee. Die Direktion wird gebeten, alle auf die Korporationsbewegung bezüglichen Vorschläge, Anregungen und Publikationen zu sammeln zur Vorlage an die Vereinsleitung.

i) PAHO. Vom Bericht der Direktion über die Tätigkeit der PAHO, über die im letzten Winter ausbezahlten Unterstützungen sowie über den derzeitigen finanziellen Stand der Kasse wird Kenntnis genommen.

j) Stellenvermittlung. Die Berichterstattung zu diesem Punkte führt zu einer kurzen Diskussion, in der namentlich auf die Schwierigkeiten hingewiesen wird, in dieser Zeit der Wirtschaftskrise und trotz des schwachen Reiseverkehrs Qualitätspersonal für die Hotellerie erhältlich zu machen. Es werden verschiedene Massnahmen ins Auge gefasst, um diesen Schwierigkeiten entgegenzuwirken.

k) Schweizer Skischule und Verband Schweizer Bergschulen. Nach Orientierung der Direktion über die Anregung des Geschäftsausschusses der Skischule auf Schaffung eines „Verbandes Schweizer Skischulen“ und eines „Verbandes Schweizer Bergschulen“ zur Förderung des Bergsports wird Unterstützung dieser Bewegung durch Teilnahme an den auf heute Abend angesetzten Sitzungen beschlossen.

l) Prospektverteilung. Der Zentralvorstand betrachtet es als dringend notwendig, diese Frage endlich zu definitiver Erledigung entgegenzuführen. Es soll in diesem Sinne an die Verkehrszentrale gelangt werden.

m) Automobilführer. In dieser Frage liegt die Antwort der Hallwag A.-G. vor, wonach in Präzisierung der noch nicht ratifizierten Vereinbarung mitgeteilt wird, für ihren Automobilführer erfolge in Zukunft die Akquisition in den Hotels und die Bezahlung der Hotelanzeigen nur alle zwei Jahre. Seitens der Firma Gebr. Fretz sind die bezügl. Publikationen, die bisher beschlossen, die definitive Entscheid. des Zentralvorstandes bis nach deren Eingang zu verschieben.

n) Preisnormierung. Zur Beratung gelangen hier die auf dem Platze Locarno bestehenden Preisdifferenzen, wobei der Vorstand beschliesst, eine Vermittlungsaktion anzubahnen. — Des weitern wird zu einigen Bussenfällen sowie zu der bekanntlich erregte des Schlosshotel Herentstein Stellung genommen mit entsprechender Beschlussfassung für das weitere Vorgehen.

Um 20 1/2 Uhr vertagt hierauf der Vorsitzende die Beratungen auf den folgenden Morgen.

## Sitzung vom 25. Mai 1934, um 8 Uhr

### 2. Bericht der Direktion (Fortsetzung)

p) Internat. Kochkunstausstellung in Frankfurt a. M. In Anbetracht der Beteiligung an dieser im Herbst stattfindenden Ausstellung wird verhandelt und die von der Direktion erteilte vorläufige Antwort gutgeheissen. Eine Beteiligung des S. H. V. dürfte kaum in Frage kommen, da mit Rücksicht auf die Krise in Fremdenverkehr und Hotellerie der Zeitpunkt für derartige Veranstaltungen nicht gerade günstig erscheint.

q) Ausbildungskurse für Köchinnen im Kanton Graubünden. Angesichts der Lage auf dem Arbeitsmarkt für junge Köche sind der Vorstand und die bezügl. Auszubildungsgesellschaft grundsätzlich ablehnend gegenüber.

r) Gruppe der Luxushäuser und Erstklassshotels. Von dieser Neugruppierung wird Vormerk genommen und die Direktion ersucht, den Mitgliedern des Zentralvorstandes die Statuten der Gruppe zur Durchsicht zuzustellen.

s) Internat. Hotel-Allianz. Für die bevorstehende Sitzung des Komitees der I. H. A. in Kopenhagen hat die Direktion zwei Berichte über die allgemeine Lage in der schweizer. Hotellerie, über die Verhältnisse im Reiseverkehr sowie über die Preisgestaltung ausgearbeitet. Sie werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Lehrlingswesen. Zur Behandlung dieses Gesetzes wird dem Vorstand der Vertreter des S. H. V. in der schweizer. Fachkommission für das Gastgewerbe, Herr H. Golden-Morlock, eingeladen worden, der nach Begrüssung durch den Vorsitzenden in einem gehaltenen Referat über die durch das Bundesgesetz betr. die berufliche Ausbildung geschaffene Neuordnung im Lehrlingswesen sowie insbesondere über die bisherige Tätigkeit der Schweiz. Fach-

kommission und über deren kürzliche Beschlüsse am 1. Juli 1934 im Reglement betr. die Lehrlingsausbildung über die Lehrlingsordnung, den Normallehrvertrag und die Durchführung der Abschlussprüfungen orientiert. Die neuen Anträge der Fachkommission betreffen namentlich die Berufsbezeichnungen, die Dauer der Lehrzeit und die Beschränkung der Zahl der Lehrlinge, wobei die Dauer der Lehrzeit für den Kochberuf auf 2 1/2 Jahre, für den Kellnerberuf auf 1 1/2 Jahre festgesetzt wurde, unter Einräumung gewisser Ausnahmen bzw. Kürzung der normalen Lehrzeitdauer für Köche in Fällen, wo der Lehrling bei Antritt der Lehre das 18. Altersjahr zurückgelegt oder das Fähigkeitszeugnis im Konditorberuf erworben hat. Hinsichtlich der Zahl der Lehrlinge gehen die Beschränkungen dahin, dass die Lehrausbildung nur für Betriebe in Frage kommt, die das ganze Jahr ununterbrochen geöffnet sind und kein Betrieb zu gleicher Zeit mehr als zwei Lehrlinge halten darf, während für die Annahme von ein oder zwei Lehrlingen sowohl beim Koch- wie beim Kellnerberuf auf die Zahl der im Betriebe beschäftigten gelernten Köche oder Kellner abgestellt wird. Referent beantragt dem Zentralvorstand Genehmigung der verschiedenen Abänderungen und Vorschläge der Fachkommission und spricht zum Schlusse dem langjährigen Präsidenten der Kommission, Herrn Stocker-Basel, für seine bewährte und umsichtige Leitung der Kommissionsarbeiten den wohlverdienten Dank aus.

An das Referat schliesst sich eine rege Aussprache, worauf der Vorstand unter Anbringung einiger Wünsche betreffend Verlängerung der Kochlehrzeit auf 3 Jahre, Bezeichnung des Lehrgeldes usw. den beantragten Abänderungen grundsätzlich zugestimmt. — Herrn Golden wird für seine Tätigkeit in der schweizer. Fachkommission der beste Dank des Zentralvorstandes ausgesprochen.

## 4. Bericht der Wirtschaftlichen Beratungsstelle.

a) Marktpreislage. Der Sekretär der W. B., Dr. Imfeld, berichtet zunächst über die voraussichtliche Gestaltung der Marktpreise verschiedener wichtiger Hotelbedarfsartikel in der kommenden Sommersaison, wobei angesichts der heutigen Entwicklungstendenzen namentlich auf dem Fleischmarkt keine Preiserhöhungen zu befürchten sind. Die Arbeiten der W. B. tendieren diesbezüglich auch dahin, Vergleichszahlen über die Preislage im Ausland zu erhalten. — Hinsichtlich des Geflügelmarktes bestehen gewisse Schwierigkeiten zufolge der Kontingenzmassnahmen und Preisbegrenzungen im Ausland; immerhin bestehen auch hier Aussichten auf eine ausreichende Marktbelieferung in den nächsten Monaten, dank namentlich auch des grösseren Anfalles an Inlandware. Eine Enquête betreffend Erueirung der Bezugsquellen und der Lieferkraft der inländischen Produktion steht in Aussicht. — Weiter orientiert die W. B. über die Markt- und Preislage für Konserven, Gemüser, Eier und Heizmaterialien, wobei sie zu letzterem Punkte angesichts der fortgesetzten Erhöhung der Gaspreise davor warnt, in zu ausgehendem Masse zu diesem Heiz- und Feuerungssystem überzugehen.

b) Allgemeine Preisfragen. Wie aus dem Bericht der W. B. hervorgeht, besteht beim Volkswirtschaftsdepartement die Absicht, durch die schweizer. Preiskontrolle Erhebungen über den Markt und die Preislage verschiedenster Bedarfsartikel, wie Lebensmittel, Kohle, Glaswaren usw. zu veranstalten und das Ergebnis in regelmässigen Publikationen der Berufsverbände sowie der Öffentlichkeit bekanntzugeben. Im Zusammenhang hiermit wird seitens des Zentralvorstandes auch die Frage der Handwerkerkarte näher erörtert und dabei eine

Erhebung über alle Nebenausgaben sowie entsprechende Verhandlungen mit dem Schweizer Gewerbeverband, dem Fremdenverkehrsverband und der Verkehrszentrale, daneben aber auch direkte Vorstellungen bei Einzelfirmen in Aussicht genommen.

c) Heranziehung der Hotellieferanten zu Reklamebeiträgen. Nach Berichterstattung durch die W. B. und anschliessender rege Aussprache werden in dieser Frage dringliche Vorstellungen bei den Sektionen beschlossen, um auf dem Verhandlungswege zu einer allgemein befriedigenden Lösung zu gelangen.

5. Bündnerisches Verkehrsbureau-Projekt. Die Direktion des Zentralbureau unterbreitet den Entwurf zu einem Schreiben an den Regierungsrat des Kantons Graubünden, in welchem die Resolution der bezügl. Resolution der Delegiertenversammlung in Montreux gegen die geplante Verkehrsabgabe Protest erhoben wird. Dem Entwurf wird mit einer Ergänzung zugestimmt und beschlossen, in Sachen mit den Vertretern der Hotellerie im bündner. Grossen Rat in Verbindung zu treten.

6. Werbung neuer Mitglieder. In eingehender Diskussion wird eine Reihe von Massnahmen zur Mitgliederwerbung in Erwägung gezogen und die Direktion beauftragt, behufs grundsätzlicher Behandlung an der nächsten Sitzung ein Projekt für eine umfassende Werbekampagne im nächsten Herbst auszuarbeiten.

7. Eisenbahntarife. An der bevorstehenden Versammlung der vereinigten Kreiseisenbahnrat der S. B. B. werden seitens der Generaldirektion die in den letzten Zeiten getroffenen Tarifmassnahmen zur Erörterung gestellt werden. Um diesbezüglich den Standpunkt der Hotellerie zu wahren und zu vertreten, hat Direktor Riesen ein eingehendes Diskussionsvotum ausgearbeitet, das nach Verlesung vom Vorstand gutgeheissen wird.

8. Zinsfußfragen. Diese Angelegenheit soll, zugleich mit den Fragen der Kursausgleichs und der schweizer. Skischule, an der Generalversammlung des Schweizer. Fremdenverkehrsverbandes, die heute in Bern stattfindet, zur Diskussion gebracht werden.

9. Hotelbausetz. Unter diesem Traktandum gelangt erneut die Frage der Apartmenthäuser zu kurzer Beratung.

10. Ausführung der Beschlüsse der Delegiertenversammlung. Neben der Haftpflichtversicherung für ausländische Automobile (vide Punkt 2 g vorliegenden Protokollauszuges) harrt hier noch der Erledigung die Anregung von Dr. Perrig an der Delegiertenversammlung betreffend Gesuch an den Bundesrat bzw. die Schweizer. Darlehenskasse um Gewährung eines Spezialzinsusses an die S. H. T. G. zwecks Zurschäftigung von Betriebsdarlehen an notleidende Hotels zum Zinssatz von 3—3 1/2%. Die Direktion erhält Auftrag zur Ausarbeitung einer bezügl. Eingabe nach vorheriger Verständigung mit der S. H. T. G. und Herrn Dr. Perrig.

11. Zusammenarbeit mit dem Schweizer. Wirtverein. Nach entspr. Orientierung durch Herrn Marbach werden raschmöglichste Besprechungen mit der Leitung des Wirtvereins in Aussicht genommen.

12. Verschiedenes. Die Direktion des Zentralbureau macht in Ergänzung ihres schriftlich eingereichten Berichtes noch nähere Mitteilungen über die Verkehrs- und Wirtschaftslage in einigen Nachbarländern sowie über deren Bestrebungen zur Belebung des Reiseverkehrs.

Sodann erfolgt die Aufstellung der vorläufigen Traktandenliste der nächsten Sitzung, worauf der Vorsitzende um 13 Uhr die Verhandlungen schliesst.

## Zur Benzinpreisfrage

Die neugegründete Organisation der am schweizer. Benzinmarkt interessierten Kreise, der auch unser Verein angehört, übermacht uns folgende Ausführung zur Veröffentlichung in unserem Fachblatt:

„Eine Spezialkommission, zusammengesetzt aus allen verschiedenen Interessenten am schweizer. Benzinmarkt, wie Konsumenten, Garagisten, Grossisten und Importeure, hat alle Fragen, die den Detailverkauf des Benzins betreffen, eingehend studiert. Im Laufe ihrer Arbeiten konnte diese Kommission feststellen, dass der gegenwärtige Preis von 36 Rappen pro Liter nicht dem Preis des Weltmarktes entspricht und auch nicht dem des Schweizer Marktes. Ein Preis von 37 Cts. pro Liter würde kaum genügen, um den tatsächlichen Anforderungen zu entsprechen.“

Auf Grund der sehr einlässlichen Vorstellungen der Vertreter der Konsumentenorganisationen und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass diese Frage auch für den schweizerischen Reiseverkehr eine wichtige Rolle spielt, haben die Vertreter der andern Interessentengruppen ihre Zustimmung dazu gegeben, dass der gegenwärtige Detailpreis von 36 Cts. pro Liter solange wie möglich aufrecht erhalten bleibe. Dieser glückliche Entscheid hätte nicht getroffen werden können, wenn nicht alle Interessenten darüber einig gewesen wären, dass alles zu tun ist, was notwendig sein kann, den schweizerischen Benzinmarkt zu sanieren, sei es durch genaue Beobachtung der offiziellen Preise, sei es durch einen vernünftigen Abbau der Benzinzentralstellen oder gar durch eine vernünftige Reduzierung der dem Detailisten bezahlten Kommission. Man war sich bei Aufstellung dieses Programms vollkommen einig, dass es nur langsam und unter Mitarbeit aller Interessentengruppen zur Ausführung gelangen kann.

In erster Linie hat man sich nunmehr

auf Grund eingehender Besprechungen mit allen Interessierten dazu entschlossen, so schnell wie möglich zu einem Abbau der Kommissionen bei den Detailisten zu schreiten. Durchgeführt wird das Ganze durch den Schweiz. Verband der Garagisten und durch die „Chambre syndicale de l'Automobile et de l'Industrie des garages en Suisse“. Um alle Anstrengungen in der gleichen Richtung verlaufen zu lassen, bitten wir alle unsere Mitglieder, bei ihren Benzininkäufen nur jene Detailisten zu berücksichtigen, die sich freiwillig der Abbaubewegung anschliessen. Um dem Konsumenten diese Detailisten kennbar zu machen, haben die Interessenten beschlossen, dass denen, die unsere Abmachung unterzeichnen, eine spezielle Plakette verabreicht wird, die auf den Benzinzentralstellen angebracht werden soll. Die Vereinigung der Konsumenten hofft dringend, dass ihren Anregungen durchwegs Folge geleistet wird und bittet, auf das Zeichen zu achten.

Verband der am Schweiz. Benzinmarkt interessierten Konsumenten.“

Anmerkung der wirtschaftlichen Beratungsstelle: Wir bitten die Mitgliedschaft S.H.V., von diesen Ausführungen des Konsumentenschutzverbandes Kenntnis zu nehmen. Das Ganze und besonders die im ersten Teil aufgeworfene Auslands- resp. Weltmarktpreisstruktur ist für uns so wichtig, dass wir gelegentlich im Zusammenhang mit der Sanierung des Inlandmarktes darauf zurückkommen werden.

## Zum Bündner. Verkehrssteuer-Projekt

Mit Datum vom 25. Mai abhin hat der Schweizer Hotelier-Verein an die Bündner Regierung folgende Eingabe gerichtet:

An den hohen Regierungsrat des Kt. Graubünden,

Chur.

Hochgeehrte Herren Regierungsräte,

Von der Hotellerie des Kantons Graubünden wird uns mitgeteilt und durch Zeitungsnachrichten wird uns bestätigt, dass die Regierung des Kantons Graubünden ein Gesetz betreffend Verkehrsabgaben vorbereitet, wonach erstklassige Häuser pro Logiernacht mit einer Abgabe von 15 Rp., Häuser mittleren Ranges mit 10 Rp. und Häuser dritten Ranges mit 5 Rp. belastet werden sollen.

Die Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom 3. Juni 1934 in Montreux hat von dieser Vorlage der Bündner Regierung mit grösster Bestürzung Kenntnis genommen und einstimmig folgende Resolution gefasst:

„Die Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins nimmt mit Befremden Kenntnis von dem Projekt der Bündner Regierung auf Erhebung einer Verkehrssteuer pro Logiernacht der Hotels von 5 bis 15 Rappen. Dieses Projekt ist für die Hotellerie untragbar und muss daher als unannehmbar abgelehnt werden.“

Auftragsgemäss bringen wir Ihnen hiermit diese Resolution zur Kenntnis. Wir geben uns der dringenden Erwartung hin, dass die hohe Regierung des Kantons Graubünden diese Stellungnahme der schweizerischen Hotellerie wohlwollend berücksichtigen wird und das in Aussicht genommene Gesetzesprojekt fallen lässt. Die der Bündner Hotellerie durch die genannte Vorlage zugemutete Belastung ist für das Hotelgewerbe gänzlich untragbar. Die Hotellerie auch im Bündnerland macht eine Krise durch, wie sie eine solche bisher noch nie erlebt hat. Zahlreiche Betriebe sind heute nicht mehr in stande, ihre blossen Betriebskosten herauszuwirtschaften, geschweige denn ihre Zinsen zu bezahlen, und sie müssen mehr und mehr die Hilfsaktion des Bundes in Anspruch nehmen. Mit gemeinsamen Kräften muss heute darnach getrachtet werden, die derzeitige hohe Belastung der Hotellerie zu erleichtern und neue Belastungen zu vermeiden. Gleichzeitig muss die Hotellerie dem Rufe nach möglicher Senkung ihrer Hotelpreise Rechnung tragen. Weder vermag sie es, die von der Bündner Regierung

angestrebte neue Belastung zu übernehmen, noch dieselbe auf ihre Hotelpreise und die Reisenden zu überwälzen. Eine derartige Übertragung würde heute von den Gästen auch gar nicht verstanden und es würde die Belastung zu ähnlichen Kämpfen führen wie in andern Staaten, wo derartige Verkehrsbelastungen schliesslich wieder beseitigt werden mussten. Wir appellieren daher an die Bündner Regierung, dass sie nicht durch eine solche Verkehrssteuer die heute so nötige Solidarität und das gemeinsame Vorgehen der Behörden mit allen Verkehrsinteressenten zur Hebung und Belebung des Verkehrs gefährdet.

Genehmigen Sie, hochgeehrte Herren Regierungsräte, den Ausdruck unserer vollkommenen Hochachtung.

Schweizer Hotelier-Verein:

Der Zentralpräsident:  
sig. Dr. H. Seiler.

Der Direktor des Zentralbureau:  
sig. Dr. M. Riesen.

N.B. Die Vorlage gelangte am 1. Juni im Bündner. Grossen Rat zur Behandlung, wobei namentlich seitens der Vertreter der Hotellerie als Gegner des Steuerprojektes mit aller Energie und Gründlichkeit der Standpunkt des Gastgewerbes gewahrt und für den Schutz der Reiseverkehrsinteressen manch durchschlagkräftiges Wort ins Treffen geführt wurde. Nach langer und teilweise recht temperamentvoller Diskussion wurde mit 13 gegen 37 Stimmen die Eintrittsfrage verneint und damit der Regierungsvorlage immerhin ein ehrenvolles Ergebnis zuteil.

## Arbeitsmarktlage

Platzierungsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins.

Die Arbeitsmarktlage in der Hotellerie zeichnet sich im II. Jahre bisher ein starkes Überwiegen der offenen Stellen gegenüber den verfügbaren Arbeitskräften. Nach den Zusammenstellungen des Hotel-Bureau in Basel ergibt sich im Platzierungsdienst des S.H.V. für die ersten fünf Monate der Jahre 1933/34 folgendes Bild:

	Offene Stellen	Stellensuchende	Engagements			
Jan.	1933	1934	1933	1934	1933	1934
Febr.	441	621	448	732	116	135
März	738	1157	637	994	205	280
April	1544	1357	1013	957	359	491
Mai	1259	1549	724	721	492	410
	1243	1068	758	627	458	544
	5216	6343	3580	4031	1540	1830

## PAHO

Der Geschäftsführer der PAHO befindet sich vom 7. bis 23. Juni 1934 im Militärdienst. Eventuelle Verzögerungen in der Beantwortung der Zuschriften beliebe man zu entschuldigen.  
Verwaltung der PAHO

## Kreiseisenbahnrate der Schweizer. Bundesbahnen

Um die Mitte letzter Woche ging folgende Mitteilung der Generaldirektion S.B.B. durch die Tagespresse:

„Die Kreiseisenbahnrate der Schweizerischen Bundesbahnen trat am Montag, 28. Mai 1934, unter dem Vorsitz von Herrn Bundespräsident Dr. Pilet-Golaz zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, an der auch der Verwaltungsrat, die Generaldirektion und die Kreisdirektoren teilnahmen.“

Die Generaldirektion hat auf einen aus dem Schosse des Kreiseisenbahnrates I gestellten Antrag hin ihren Standpunkt über die Verwendung von Holz- und Eisenschwellen dargelegt und bei dieser Gelegenheit zu den Vorwürfen Stellung genommen, die in einem von der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle in Solothurn im „Holzmarkt“, dem Organ des Schweizerischen Verbandes für Waldfirtschaft, veröffentlichten und als Broschüre verbreiteten Artikel gegen die Bundesbahnen erhoben worden sind.

In der anschliessenden Diskussion wurde unter Hinweis auf die in der schweizerischen Forstwirtschaft wegen der Verringerung der Absatzmöglichkeiten für Holzzeugnisse herrschende grosse Arbeitslosigkeit erneut eine vermehrte Verwendung von Holzschwellen durch die Bundesbahnen verlangt. Beschlüsse wurden nicht gefasst. Dagegen werden Ende Juni die Vertreter des schweizerischen Verbandes für Waldfirtschaft zusammen mit Vertretern der Bundesbahnen vom Post- und Eisenbahndepartement einer Konferenz eingeladen werden, an der die Frage der vermehrten Verwendung von Holzschwellen weiter abgeklärt werden soll.

Die Generaldirektion hat den vereinigten Kreiseisenbahnrates ferner nähere Mitteilungen über die besonderen tarifmassnahmen Massnahmen zur Hebung des Personenverkehrs gemacht.“

Diese Pressemeldung der Generaldirektion kann noch dahin ergänzt werden, dass bei Behandlung der Tarifmassnahmen Direktor Dr. Riesen als Vertreter der Hotellerie ein in der letzten Sitzung des Zentralvorstandes S.H.V. festgelegtes Diskussionsvotum abgab, in welchem der Generaldirektion der Wunsch um Prüfung folgender Fragen unterbreitet wurde: a) ob nicht ein allgemeiner Abbau der Tarife möglich sei (eventuell eine Zusammenfassung der bisher gewährten Vergünstigungen und Rabatte, bzw. an deren Stelle Gewährung einer allgemeinen Taxerhöhung); b) Ermässigung der Schnellzugzuschläge, die auf gewissen Strecken nicht mehr berechtigt sind; c) Ermässigung der Tarife erster und zweiter Klasse mit Rücksicht auf die Konkurrenz des Automobilverkehrs; d) eventuelle Ausdehnung der Rabatte für Schweizer während der Sommer- und Wintersaison sowie weitere Ermässigungen der Fahrpreise für Ausländer während des ganzen Jahres; e) namentlich Prüfung der Frage einer Reduktion der Reisegepäcktaxen, nachdem auch die Generaldirektion schon öfters der Meinung Ausdruck gegeben habe, diese Taxen seien noch viel zu teuer.

„Dies in Ergänzung der Mitteilung der Generaldirektion über die Sitzung der Eisenbahnrate. Es löste in Kreisen der Hotellerie einiges Erstaunen aus, dass im Communiqué der Generaldirektion dieses Votum, das seitens eines Vertreters des Kantons Tessin lebhaftes Unterstützung fand, mit keinem Wort erwähnt wurde. — Eine bezügliche Beschwerde ist eingereicht worden.“

## Kleine Chronik

**Meiringen.** (Mitget.) Das Hotel Bünig-Terminus in Meiringen (Berne Oberland) ist durch die Familie Joseph Thöni-Andler gg. pachtweise übernommen worden.

**Engelberg.** Wie uns mitgeteilt wird, ist das Parkhotel Sonnenberg in Engelberg nach Durchführung umfassender Neuerungen, speziell betr. Fliesendwasser-Einrichtung, am 1. Juni wieder eröffnet worden.

## Saison-Eröffnungen

**Wengen:** Hotel Alpenrose, 25. Mai.  
**Films-Waldhaus:** Hotel Walther & des Alpes, 30. Mai.  
**Carezza al Lago:** Grand Hotel, 1. Juni.  
**Engelberg:** Parkhotel Sonnenberg, 1. Juni.  
**Gletsch:** Hotel Glacier du Rhöde, 2. Juni.  
**Handeck** (Grimselstrasse): Hotel Handeck, 3. Juni.  
**Chesières-Villars:** Hotel Belvédère, 9. Juni.  
**Sils-Maria:** Hotel Alpenrose, 9. Juni.  
**St. Moritz:** Hotel La Margna, 9. Juni.  
**Furkastrasse:** Hotel Belvédère, 10. Juni.  
**Saas-Fee:** Hotel Beausite, 15. Juni.  
**Andermatt:** Danioth's Hotel, 18. Juni.

## Finanz-Revue

**Frankfurter Hof-A.-G. in Frankfurt.** Die Frankfurter Hof-A.-G. in Frankfurt a. Main, die zu den grössten deutschen Hotelbetrieben zählt, schliesst, nachdem im vorigen Jahre zwecks Sanierung das Aktienkapital von 3,63 auf 2,33 Mill. Rm. zusammengesetzt worden war, das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem neuen Verlust von 105 000 Fr. (79 000 Rm.), der aus den Reserven gedeckt wird. „N. Z. Ztg.“

## Literatur

„Zehn Lehrbriefe für die freie Rede und das schöpferische Denken!“ Zu beziehen durch den Selbstverlag des Verfassers: E. Paquin, ehem. Hauptschriftleiter, Hösli, Bezirk Düsseldorf (Deutschland), Preussenstr. 1. Preis: Bei Vereinsendung Fr. 2.—, per Nachnahme Fr. 3.—. „Lernen Sie frei und wortgewandt reden!“ Das ist heute das grosse Lösungswort der Zeit für alle, die im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben, fern in Organisationen und Vereinen sprechen müssen oder ihre Interessen sonstwie im gesprochenen Wort zu vertreten haben. Lesen Sie darum das obengenannte Werkchen. Es sind wertvolle Ratschläge und Winke eines alten, auf dem Gebiet der Rede gründlich erfahrenen Praktikers, die hier jedem Interessenten für wenig Geld geboten werden.

(Textfortsetzung zweitletzte Seite)

**LUZERN** HOTEL DIANA, moderner Neubau, melan Herren Kollegen und Gästen zur gefl. Erinnerung. Fliesendes Wasser u. Privat-Bäder. Zimmer von Fr. 4.50 an. J. Müller

Ein erfahrener Kollege sagte mir: Hüte Dich vor diesen neuen Marken und Nachahmungen, sie erscheinen und verschwinden wie Pilze. Kaufe Frigidaire, da bist Du sicher u. die haben grösste Erfahrung



**Frigidaire**  
ELEKTRISCH - VOLLAUTOMATISCHE KÜHLUNG

ZÜRICH: Sihlgrundbau, Manessestr. 4  
AARAU: A. Staeheli — BASEL: A. Staeheli — BERN:  
Hans Christen - LUZERN: Frey & Cie. - CHUR: G. Glauser  
CHUR und DAVOS: Killias & Hemmi

Stelle als Bureau-Volontär (in)

SUCHEN einige in unserer Schule für den Hoteldirektionsdienst gut ausgebildete jüngere Leute, teilweise m. Praxis, Gefl. Anfr. erbet. an Galdmanns Handb.-Schule, Zürich.

Tüchtiger Koch oder Chef

v. vollbeschäftigter Lebensmittel-Fabrik als aktiver Mitarbeiter mit Fr. 15-20,000.— Einlage (oder Leiter der Küchenabteilung mit Fr. 30-40,000.—) sofort gesucht. Lebensstellung. — Offerten unter Chiffre E. 34177 Lz. an Publicitas, Luzern.

## Zündhölzer

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schühreime „Ideal“, Bodenweisse, Bodenöl, Stahlspläne, Essig-Essen 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst.  
**G. H. Fischer,**  
Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik **Fehratdorf** (Zeh.)  
Gegr. 1860, Go'd. Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

**Gesucht**  
guter

**Kodvolontär**

per 15. Juni neben tüchtigen Chef, Junger Mann mit absolvierter Kochlehrezeit bevorzugt.

**Töchter**

einfache, freundliche, deutsch u. Franz. sprech., zum Servieren und Mithilfe in der Küche. Offerten mit Referenzen u. Photo erbeten unter Chiffre H. J. 2308 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gebildete Dame, Mitte 40er sucht**

**TEILHABER**

(bevorz. Hotelvolontär) für erstklassiges Unternehmen. Eventuell späters Heirat.  
Geht Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre R. A. 2351 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Direktion**

Junges Ehepaar mit eigenem Geschäft sucht Direktionsposten eventl. Jahresstelle. Kanton kann festsetzt werden. — Gefl. Offerten unter Chiffre J. A. 2316 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**DRO - LOO - SPIEL**

Neues Unterhaltungsspiel, für Klubs u. Einzelspieler. Für Herren & Damen u. Kinder gleich interessant. Angenehmer Ersatz für Kegelspiel, deshalb bei Kurgästen sehr beliebt. Kann im Zimmer und im Freien gemacht werden. Prospekt mit Referenzen gratis und franko.  
**Gebr. Schweizer, z. Anker, Thun**



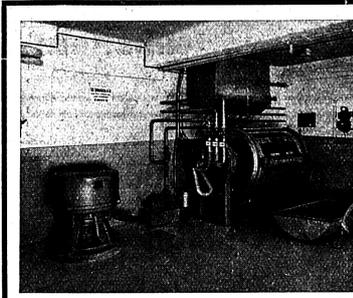
Wir desinfizieren und vertilgen alles, überall, jederzeit  
**DESINFECTANT A-G**  
Zürich, Löwenstrasse 22  
Telephon 3233e

**Ich komme**

überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtungen, Inventuren zu besorgen u. Bücher zu ordnen

**Emma Eberhard**

Bahnpostfach 100, Zürich  
Telephon Klotten 937.207  
Revisionen - Expertisen



Abnehmer gesucht für wöchentlich 1-2 prim

**Kälber**

gegen Kassa, Äusserste Tagespreise. Anfragen unser Chiffre OF. 5533 St. an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.

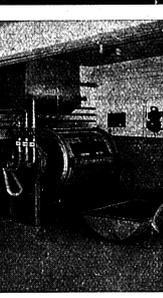
**Chef de cuisine**

30 aus. Restaurateur renommé, économique,

cherche place pour la saison. Réf. de tout premier ordre. Offres sous Chiffre G. R. 2321 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.



Spezialität seit 1815



Abnehmer gesucht für wöchentlich 1-2 prim

**Kälber**

gegen Kassa, Äusserste Tagespreise. Anfragen unser Chiffre OF. 5533 St. an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.

**Chef de cuisine**

30 aus. Restaurateur renommé, économique,

cherche place pour la saison. Réf. de tout premier ordre. Offres sous Chiffre G. R. 2321 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

**Jasskarten**

en gros für alle Kantone.  
1. Qualität, fein glaciert  
36 Spiele Fr. 13.50 portofrei  
72 „ „ 25.— „  
144 „ „ 48.— „  
Hombre 36 Spiele Fr. 15.—  
12 Gummischiffe Fr. 12.—  
6 Kreidhalter „ „ Fr. 4.—  
1 Kreidspitzer „ „ Fr. 1.20  
12 Billardkugeln „ „ Fr. 1.40  
1000 hyg. Trinkhalme Fr. 7.—  
1000 Zahntoother „ „ Fr. 2.40  
1000 Meukarten „ „ Fr. 18.—  
1000 Leuzerblätter „ „ Fr. 20.—  
1000 Eintrittsblättle „ „ Fr. 3.—  
1000 Tankontrollen „ „ Fr. 20.—  
**Rug. Neuhaus, Biel 7**  
Bruggstrasse 2 — Telephon 45.56  
Nur gegen Nachnahme!

**Wäscherei-Anlagen**

in technisch raffinierter Ausstattung für **Höchstleistungen**

**AD. SCHULTHES & CO**

**ZÜRICH 8**

ÄLTESTE SCHWEIZ. WÄSCHEREIMASCHINEN - FABRIK

**Bestecke und Tafelgeräte** die bevorzugte, schwerverarbeitete

**QUALITÄTSMARKE**

Sächsischer Metallwarenfabrik **AUGUST WELLNER SÖHNE**

Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Zürich

Mittlergrosses Hotel in Arosa sucht für kommende Sommeraison:

- 1 tüchtigen Alleinkoch
- 1 Zimmermädchen
- 1 Saaltochter
- 1 Etagen- und Bahn-Portier
- 1 Küchenmädchen

Eintritt ca. 25. Juni. — Offerten mit Zeugniskopien und Photographie an Postfach 25303 Lugano-Paradiso.

**Als Einkäufer und Leiter**

in Comestibles, Delikatessen- und Traiteurgeschäft per sofort gesucht; jung, herlich durchgebildet.

**Hotelfachmann**

Nur bestmögliche Bewerber mit Küchen- und Bureau-Praxis wollen ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen schreiben unter Chiffre L. R. 2355 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.



## Möchten Sie nächsten Winter dasselbe erleben?

Denken Sie jetzt an Ihre Zentralheizung und an die Nachteile der Kohlenfeuerung: übermässige Hitze, wenn der Ofen frisch geladen wird; mangelhafte Raumerwärmung wenn er leer ist, z. B. wenn Sie am Morgen aufstehen; langwierige Bedienung und Beaufsichtigung.

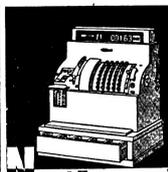
Mit dem vollautomatischen Oelfeuerungsapparat

## QUIET MAY der das billige Schweröl verbrennt

sichern Sie sich den ganzen Winter hindurch eine stets beständige, von Ihrem Zimmer aus regulierbare Temperatur im ganzen Hause, dies ohne die geringste Bedienung. Der elektrische QUIET MAY Zimmer-Thermostat reguliert von selbst Ihre Heizung genau nach Ihren Wünschen und reduziert um ca. 30% Ihre Heizungskosten. Lassen Sie den QUIET MAY-Apparat jetzt einbauen solange Sie Ihre Heizung nicht benötigen. Der interessante Prospekt steht Ihnen gratis zur Verfügung.

QUIET MAY ist jetzt Schweizerfabrikat und kostet weniger.

T. u. Ing. W. Oertli, Merkurstr. 43, Zürich, Tel. 27.310/11



### National

#### Registrier-Kassen

**Occasionen**  
für alle Betriebe, mit Garantie.

Verkauf - Umtausch  
Miete - Reparaturen  
Papierrollen.  
Billigste Preise.

#### F. ERNST, Ing. AG.

Zürich 3  
Weststrasse 50-52  
Teleph. 32.028/32.984

Vertreter und Lager in:

Basel:  
J. Hofer, Gartenstrasse 62  
Bern:  
H. Klotzli, Hallerstrasse 52  
St. Gallen:  
E. Kaiser, Zittelstrasse 53

### Kohlen

Trustfrei  
Schuess & Co., Basel



### Pompadour

Tee führt sich in den feinsten Hotels mehr und mehr ein, er ist immer gut.

Verlangen Sie Offert. von

Morgenthaler & Co. A.G.  
Dufourstr. 185a Tel. 45.651  
Zürich



## THERMA-KÜHLUNG für alle Zwecke!

Kühlschränke, Kühleinrichtungen für Speisekammern, Bartsche, Bierkeller usw. nach bewährtem System

Vollautomatische Temperaturregulierung, geräuschloser, störungsfreier Betrieb, geringer Stromverbrauch, lange Lebensdauer

Verlangen Sie im Bedarfsfalle unsere Prospekte und Referenzen. Ingenieur-Besuch gratis u. unverbindlich

# Therma

A.-G. Schwanden (Gl.)

Verkaufsbüros: ZÜRICH, Sihlstrasse 43 II - BERN, Monbijoustrasse 47

## Rahmkäse u. Petit-suisse

CH. GERVAIS

Zwei Brüder aus Milch und Rahm

Die Gervais - Käse werden aus Schweizer Milch und Rahm hergestellt



Fromages Gervais S.A.  
Extension suisse  
Acacias - Genève

## Sämtliche Hotel-Wäsche

in allen Preislagen liefert billigst

Kihm-Keller's Sohn

Wäschefabrik

Frauenfeld

Haus gegr. 1872

## Inserate lesen erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

## Neue Erdbeerconfiture . . . ein Saison-Schlager!

Fr. 1.10 per Kilo

Eimer à 12½ kg netto oder 25 kg brutto

Neue Kirschen-Confiture  
Fr. -.92 per kg

Franco Empfangsstation

Conservenfabrik St.Gallen A.G.

Telephon 80.68 und 80.69



### EIGENMANN Ingenieurbüro

Beratung:  
Heizung  
Lüftung  
Sanitär

DAVOS-PLATZ

Selbständige, tüchtige

## Tochter

mit 20 jäh. Servicetätigkeit,  
3 Hauptsprachen perfekt,  
sucht Engagement  
als II. Buffetdame, Economat  
oder Conditiorel - Tea room.  
L. Naeff, Hofstrasse 17,  
Chur.

## Grosser Posten Läufer

(Plüsch, Bouclé, Cocos) in den Breiten 70, 90 und 120 cm zu Liquidationspreisen, en bloc oder per Meter. Anfragen unter Chiffre L. A. 2333 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Der Gast hat viele Bekannte

und wenn Sie ihm *Hofer-Schinken* servieren, erinnert er sich gerne an die Mahlzeit mit dem guten Schinken. Er spricht davon und empfiehlt so seinen Bekannten Ihr Haus.

Ihr Lieferant steht mit Muster und Offerten zu Diensten, ansonst wende man sich an die

**Hofer** Grande Charcuterie  
*Schinken* Hofer, Bern

Canadian Whiskies

**GOLDEN WEDDING • RYE WHISKY  
OLD LOG CABIN • BOURBON WHISKY**

general Agentur für die Schweiz : Fred. Navazza — Genf

### Avis aux Sociétaires

#### Voyages à forfait

Dans l'accord qu'elle a conclu avec la S. S. H. au sujet des voyages à forfait et que nous avons publié dans notre numéro 21 du 24 mai, la Fédération des agences suisses de voyages s'est engagée à communiquer à notre société, dans le but de renseigner nos membres, la liste des bureaux de voyages établis en Suisse qui participent à l'organisation des voyages forfaitaires. Cette liste a été reçue ces derniers jours au Bureau central. Elle comprend toutes les agences et entreprises affiliées à la Fédération. Nos lecteurs peuvent en prendre connaissance dans la partie allemande de ce numéro.

On nous communique d'autre part, en date du 1er juin, que la Fédération hollandaise des agences de voyages, après des pourparlers avec l'Office national suisse du tourisme, a décidé de participer avec tous ses membres à l'organisation des voyages à forfait en Suisse. Ceci concerne l'*American Express* à Amsterdam et Rotterdam, les bureaux de voyages *Lissone* à Amsterdam, *Müller & Co.* à Amsterdam, La Haye et Rotterdam, *Heyman & Schuurman* à Amsterdam, *Mundus* à Hilversum, *Lindeman* à La Haye, Haarlem, Rotterdam, Utrecht, Arnhem, Leeuwarden et Eindhoven, les *Wagons-lits-Cook* à Amsterdam, La Haye et Rotterdam, enfin la *Mitropa* à Amsterdam. Les succursales de province de ces maisons travaillent sous l'entière responsabilité du siège principal. La Fédération hollandaise des agences de voyages a établi pour ses membres des coupons d'hôtel spéciaux. Les *Wagons-lits-Cook* cependant émettront leurs propres coupons.

### La situation économique et l'hôtellerie

Discours de M. le Dr Wetter à l'Assemblée des délégués de Montreux.

(Suite et fin)

Est-ce que notre système économique peut être conservé?

Si l'on pouvait supposer que le monde, dans un temps relativement court, s'adapterait à nos propres conditions et que par conséquent notre standard d'existence représenterait la normale, comme c'était le cas encore pendant la première période d'inflation de l'après-guerre, il faudrait continuer avec la dernière énergie la politique suivie jusqu'à présent. Il s'agirait alors simplement de réaliser des actions de secours appropriées, pour permettre à tous de « tenir ». Nous avons déjà des actions de secours de ce genre. Je nommerai seulement celle qui est exécutée par la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, l'aide aux paysans, les mesures prises en faveur des industries d'exportation, les restrictions d'importation décrétées en faveur de la production nationale, sans parler des nombreuses mesures de protection au bénéfice de l'agriculture.

Mais aucun homme sérieux n'oserait aujourd'hui répondre par l'affirmative à la supposition ci-dessus. Personne ne croit que la différence entre les salaires et les prix va dans un temps prochain s'équilibrer de telle manière que les autres nations se mettront à notre niveau. Mais si tel n'est pas le cas, croit-on que nous puissions à la longue exister avec cette différence? La conséquence en serait tout simplement la ruine de notre économie d'exportation, la ruine aussi de notre tourisme, l'endettement croissant de nos entreprises de transports, l'appauvrissement progressif de toute notre économie nationale.

Arrivés à ce point de notre raisonnement, où aboutissons-nous?

On bien nous nous adapterons au niveau des autres pays, non par ce qu'on appelle la

« déflation » tant décriée, mais par la baisse des salaires et des prix sur toute la ligne, une solution douloureuse, mais d'une efficacité certaine.

Où bien nous procéderons à une dévaluation de notre monnaie, une solution au fond moins honorable et en outre moins sûre, par conséquent plus risquée.

Examinons tout d'abord la solution de la dévaluation. Peu d'Etats l'ont réalisée volontairement et l'histoire universelle ne leur attribue jamais cette mesure comme une bonne action. Si un Etat est contraint à la dévaluation par les circonstances, il subit les coups du sort et mérite notre commisération. Mais si un Etat, consciemment, sans détresse économique intérieure, sans y être absolument forcé, se décide à prendre cette mesure, il devient en quelque sorte un spéculateur et ne mérite plus d'être apprécié autrement. Cependant, même si l'on voulait s'exposer à cette réputation douteuse, on devrait, pour ne pas se livrer à une spéculation insensée, être convaincu que l'expérience aura une utilité réelle. Et alors il ne faudrait pas commettre l'erreur de transporter dans notre propre pays les conditions qui se présentent dans les autres Etats. Au surplus, les Etats-Unis d'Amérique, par exemple, auraient encore à nous prouver que leurs calculs n'ont pas été faux. Si l'Anglais moyen ne remarque pas que c'est la livre sterling qui a changé, et non pas le franc suisse, les conditions de l'Etat britannique, un Etat mondial, ne peuvent pas être appliquées à la Suisse.

Quelles seraient pour nous les conséquences d'une dévaluation, volontaire ou forcée?

La dévaluation prend à celui qui possède quelque chose et elle facilite celui dont le bilan ne se solde que par des dettes. Elle est donc destructrice de richesse et dangereuse pour les classes moyennes. Sous ce rapport, elle ne peut pas être tout à fait indifférente à l'hôtelier, s'il songe à sa clientèle indigène. On n'échapperait aux durs effets de la dévaluation qu'à la condition que le niveau nominal des prix ne monte pas, qu'après la dévaluation un franc soit encore un franc, qu'un livre de pain coûte ensuite le même nombre de centimes nouveaux qu'auparavant de centimes anciens, que le trajet Zurich-Montreux coûte la même somme en francs nouveaux qu'autrefois en francs anciens, en d'autres termes, à la condition que tous les prix ne montent pas et que les salaires restent les mêmes. Mais qui peut croire à ce miracle dans les conditions où se trouve la Suisse, un pays qui doit importer la plus grande partie de son blé et de ses autres aliments, un pays qui tire de l'étranger presque toutes les matières premières nécessaires à ses industries et qui dépend de l'importation même pour nombre d'articles manufacturés? Est-ce que les prix de toutes ces importations ne monteraient pas exactement dans la même proportion où le franc aurait été dévalué? Est-ce que par conséquent ne surviendraient pas de nouvelles luttes pour les prix et les salaires dans un but d'adaptation, afin de maintenir le revenu réel? En allant au fond des choses, on constate que l'on aurait tous les désavantages de la baisse des prix et des salaires, mais avec cette différence que cette baisse, à elle seule, n'aurait détruit aucune richesse existante. Est-ce que tous les principaux avantages qu'attendent d'une dévaluation les industries d'exportation et l'hôtellerie ne s'évanouiraient pas totalement? D'autre part, l'économie nationale suisse aurait sans aucun doute à souffrir d'une énorme disparition de capitaux et la conséquence en serait une augmentation considérable de tous les intérêts. Aujourd'hui la Suisse jouit de la confiance de tout le marché mondial des capitaux. Cette confiance serait détruite et il serait bien difficile d'en évaluer les effets pour notre économie nationale.

Si l'on repousse la solution de la dévaluation parce qu'elle présente des risques trop dangereux, il reste l'autre solution saine, le vieux système de l'adaptation des prix et des

salaires. Cette voie est peut-être longue et douloureuse, mais elle conduira sûrement à la rénovation de la capacité de concurrence de notre économie nationale. Elle ne peut mener, il est vrai, à une réduction générale de l'endettement. Là où cette réduction est considérée comme nécessaire, elle doit être réalisée d'une autre manière. Mais cette solution n'aboutit pas à une diminution de la valeur de la propriété et elle laisse intactes les classes moyennes, la partie la plus saine du peuple.

A ce point de vue, considérons un peu la situation dans les Etats qui ont passé par la dévaluation de leur monnaie. Combien les circonstances sociales y sont devenues inquiétantes. La dictature était presque une conséquence politique nécessaire de ces circonstances. On objecte qu'il ne s'agit pas du tout chez nous d'une dictature. Personne ne songe à un bouleversement, mais seulement à une dévaluation modeste et soigneusement dosée, de 20 à 30% peut-être, en tout cas au maximum de 40% à la manière de Roosevelt. Mais qui peut garantir qu'il sera possible de s'arrêter là où on le voudra, quand une fois l'avalanche se sera mise en mouvement? Qui peut garantir que Roosevelt sera en mesure de s'arrêter lui-même, que la dévaluation de la monnaie américaine n'ira pas forcément plus loin et ne détruira pas encore plus de capital? Il est relativement facile de décider la dévaluation d'une monnaie, mais il est beaucoup plus difficile de stopper une fois que le mouvement est déclenché.

\* \* \*

La question peut se poser de savoir si la Suisse et le peuple suisse sont encore assez forts aujourd'hui pour opérer cette adaptation indispensable? — Je l'espère. Je serais extrêmement heureux de voir l'hôtellerie suisse se rendre compte elle aussi du fait que la solution de la dévaluation, quoique plus facile en apparence, n'est pas pour la Suisse le bon chemin vers l'assainissement. Je serais heureux de vous voir, Messieurs, chacun dans votre localité et votre région, défendre l'idée que le sauvetage de l'économie nationale suisse doit s'opérer par le moyen peut-être dur et peu moderne, mais par contre certain et honorable, de l'adaptation aux circonstances mondiales. En attendant, nous aurons à prendre les mesures de secours nécessaires pour permettre aux industries du tourisme et de l'hôtellerie de traverser ces temps difficiles. Mais en mettant tous ces moyens en œuvre, nous ne devons pas perdre de vue que les mesures de secours ne constituent pas à proprement parler un assainissement et qu'elles ne peuvent rendre superflue l'adaptation indispensable.

### Au IIe Congrès du tourisme à Berne

Il y a lieu de compléter sur plus d'un point notre premier rapport sur le IIe Congrès suisse du tourisme, qui a siégé à Berne le 26 mai.

Dans son discours d'ouverture, M. le conseiller d'Etat Boesiger souligna particulièrement que la journée du Congrès serait une journée de sérieux et intense travail dans le but d'unir, malgré les divergences d'intérêts, les différents milieux dépendant du tourisme, de ranimer les courages et les bonnes volontés pour faire du tourisme sous tous ses aspects un vaste champ d'activité commune. Seuls des efforts accomplis avec énergie, dans l'union et l'entente, peuvent rendre à la Suisse, au milieu des nations, son caractère et son importance de pays essentiellement touristique.

Nous ne reviendrons pas sur les deux principales conférences de M. le ministre Dr Stucki et de M. le professeur Dr Koenig. M. Bittel, directeur de l'Office national suisse du tourisme, exposa brièvement son plan d'action. Il dit comment la propagande touristique devait être organisée et développée sur une base commerciale, afin de la rendre

efficace et fructueuse malgré la modicité des moyens. — M. le Dr Raschle, du Club alpin suisse, renseigne sur les buts et l'activité de cette organisation, qui est volontiers disposée à participer à la propagande touristique en faveur de la Suisse, si cette propagande s'inspire du respect de la majestueuse nature de nos montagnes. — M. le conseiller national Perrin, de la Fédération du personnel des chemins de fer, déclara qu'un bon réseau de voies ferrées est à la base même du tourisme et que pour combler le déficit de l'élément touristique étranger, l'hôtellerie doit s'efforcer d'attirer le contingent indigène par l'abolition du pourboire obligatoire et la simplification des menus.

M. le Dr Schrafl, membre de la Direction générale des C.F.F., parla des efforts de nos chemins de fer dans le cadre des intérêts touristiques. Il rappela la transformation des agences des C.F.F. à l'étranger en bureaux suisses de tourisme et il exprima son espoir dans les bons résultats de l'augmentation des fonds mis à disposition pour la propagande. — M. le Dr Volmar, président des Chemins de fer des Alpes bernoises, souligna l'importance de tourisme et de fer secondaires pour le trafic touristique et partant pour l'ensemble de l'économie nationale. Il formula le désir de voir les Suisses voyager davantage pour aider les chemins de fer secondaires à traverser la crise actuelle. — M. le Dr Furrer, directeur général de l'administration des postes, prit la défense des intérêts agricoles et de la loi sur la répartition du trafic. — M. le Dr Strübler parla en faveur du trafic routier et traita du développement du tourisme automobile en Suisse, en évitant les difficultés de n'importe quel genre à la frontière pour les automobilistes étrangers et en adoucissant les charges que supportent les automobilistes suisses.

M. H. Pillechod, directeur de l'Alpar à Berne, exposa les buts de la politique aérienne de la Suisse, la situation présente de notre trafic aérien commercial et les possibilités de développement de l'aviation dans l'intérêt du commerce et du tourisme. — M. R. Baumann, secrétaire général de l'Union Helvetia, prit position dans les questions discutées comme représentant des employés d'hôtel. Il se déclara opposé à toute déflation forcée, mais aussi à toute nouvelle baisse des prix d'hôtel. Il souligna que malgré les lois de protection de l'hôtellerie, il ne fallait pas enlever à de jeunes forces la possibilité de faire leur chemin dans cette industrie. — M. le professeur Buser releva l'importance économique et touristique des établissements privés d'éducation et d'instruction et sollicita pour eux la protection des pouvoirs publics et l'appui du peuple.

M. le Dr H. Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers, prononça à son tour un magistral discours dont nous publierons dans notre prochain numéro la traduction *in extenso*, à cause de l'intérêt tout particulier qu'il présente pour nos lecteurs. Nous donnerons également une traduction de la longue résolution votée par le Congrès.

\* \* \*

Après la clôture de l'assemblée, les invités d'honneur, les représentants du Conseil fédéral et d'autres autorités, quelques membres du corps diplomatique et un grand nombre de congressistes se retrouvèrent au Bellevue Palace pour le banquet officiel. M. le conseiller d'Etat Boesiger, président du comité d'organisation, souhaita la bienvenue aux convives, résuma parfaitement ce qui avait été fait et indiqua la ligne de conduite à suivre dans l'avenir pour ranimer le tourisme en Suisse. — M. le conseiller fédéral Pilet-Golaz, président de la Confédération, après avoir présenté le salut des autorités, exposa sa manière de voir sur les plus importants des problèmes traités pendant la journée. La Suisse ne saurait se livrer à des expériences monétaires. La politique des subventions doit être ramenée dans des limites saines, adaptées aux conditions présentes et aux besoins de l'économie nationale. Il nous faut une politique touristique unifiée, mais non

pas centralisée. L'assainissement des chemins de fer doit être envisagé d'une manière générale. Il est nécessaire que chacun remplisse fidèlement son devoir à son poste particulier et ensuite que les chefs responsables accomplissent, en étroite collaboration, un travail rationnel, organisé sur de larges bases. Ainsi seulement nous pourrions tenir jusqu'à l'arrivée de temps meilleurs.

Il y eut ensuite une soirée où plus de 600 congressistes applaudirent les productions de chanteurs et de chanteuses et dansèrent avec entrain. A minuit, un buffet organisé de main de maître fit l'admiration de tous. La journée du lendemain fut consacrée à des excursions diverses, donc au tourisme pratique.

Le IIe Congrès suisse du tourisme a été parfaitement organisé jusque dans les moindres détails. Tous ceux qui ont coopéré à sa réussite méritent la reconnaissance des milieux intéressés à l'avenir de notre tourisme. Maintenant, après l'exposé des théories, il s'agit de passer aux actes. Et le temps presse!

### Réduction des tarifs ferroviaires suisses pour les voyageurs domiciliés à l'étranger

Les entreprises de transport suisses (y compris l'Administration des postes pour ses services de cars automobiles) accordent de nouveau une réduction extraordinaire de taxe sur les billets suisses délivrés à l'étranger du 15 juin au 15 octobre 1934 et du 15 décembre 1934 au 15 avril 1935, par les bureaux de voyages et par les agences des C. F. F., en vue de voyages d'aller et retour et de voyages circulaires effectués au départ de gares frontières à destination de stations suisses de l'intérieur, à la condition que les voyageurs passent au moins sept jours en Suisse. Cette réduction est également accordée en service de transit, c'est-à-dire sur les billets d'aller et retour ou circulaires entre deux stations frontières suisses, si le voyageur passe, à l'aller, au moins sept jours en Suisse.

Afin d'assurer également le bénéfice de cette réduction aux voyageurs qui se trouvent

dans l'impossibilité de se procurer les billets désirés à un bureau de voyages ou à une agence des C. F. F. à l'étranger, les gares frontières les plus importantes sont aussi autorisées à délivrer des billets à taxe réduite.

Le voyage en Suisse ne peut pas être commencé, pour la période d'été, avant le 15 juin, ni après le 15 octobre. Les billets délivrés jusqu'au 15 octobre conservent leur durée de validité entière, de sorte que les voyageurs peuvent prolonger leur séjour en Suisse jusqu'au dernier jour de validité de leur billet, par exemple, pour les billets valables 45 jours, du 15 octobre au 28 novembre. Pour la période d'hiver, le voyage à taxe réduite ne peut pas être commencé avant le 15 décembre, ni après le 15 avril, et les mêmes dispositions sont applicables quant à la durée de validité des billets.

La réduction est de 30%:

- Pour les coupons d'agences valables trois mois, pour n'importe quelle distance, mais seulement pour des voyages d'aller et retour et circulaires;
- Pour les billets combinables suisses de 45 jours, pour les voyages d'aller et retour et circulaires d'au moins 300 kilomètres;
- Pour les billets complémentaires fixes de 10 et 45 jours (voyages d'aller et retour et circulaires);
- Pour les billets d'aller et retour de 10 jours (billets passe-partout sous forme de feuillets).

La réduction est de 15%:

- Pour les billets de société (voyages aller et retour et voyages circulaires en groupes de 8 à 99 personnes);
- Pour les billets de famille (voyages aller et retour et circulaires).

Ces réductions sont applicables également aux billets à demi-taxe délivrés aux enfants de quatre à douze ans.

Ont seuls droit à ces facilités les voyageurs prouvant qu'ils ont leur domicile fixe à l'étranger.

La course d'aller dès la gare frontière doit être commencée le premier jour de validité indiqué par le billet. Le retour dès le dernier lieu de séjour en Suisse, désigné par le voyageur et mentionné sur le billet, peut

être commencé au plus tôt le huitième jour de validité.

\* \* \*

Pour renseigner le public intéressé à cette réduction de tarifs, les Chemins de fer fédéraux ont fait imprimer de petits prospectus en allemand, français, anglais et italien, qui se prêtent fort bien à être joints aux lettres et imprimés que les hôteliers envoient à leur clientèle étrangère. Les membres de la Société suisse des hôteliers peuvent se procurer gratuitement ces prospectus au Bureau central à Bâle. Les bureaux de renseignements sont priés de les commander directement à la section de publicité du service commercial des C. F. F. à Berne.

### Relations touristiques italo-suisse

Comme nous l'avons signalé déjà dans notre numéro 20 du 17 mai, les récents pourparlers entre l'Italie et la Suisse au sujet de questions d'établissement et de tourisme ont abouti à une entente qui, suivant communication des autorités compétentes, a été ratifiée depuis par les gouvernements des deux Etats et mise en vigueur par un échange de notes le 1er juin 1934.

Aux termes de cet accord, l'Italie s'engage à délivrer à ses nationaux qui désirent se rendre en Suisse un *passport de touriste, valable un mois*, pour le prix de 20 lire, en utilisant le formulaire habituel des passeports.

D'autre part, depuis le 1er juin, les deux Etats délivrent des *passports collectifs* pour les voyages en commun. En Suisse, ces passeports sont délivrés comme jusqu'à présent par les autorités cantonales et doivent être visés par un consulat italien. En Italie par contre, l'obtention du *passport collectif* doit faire l'objet d'une requête d'une agence italienne de voyages ou d'une succursale d'agence suisse en Italie. Cette requête est adressée au ministère de l'intérieur, lequel prend une décision à ce sujet dans le plus bref délai et, en cas d'acceptation, avise le questeur compétent qu'il est autorisé à établir le *passport collectif*. Les requêtes en question peuvent demander simultanément

l'autorisation pour plusieurs voyages en commun. Quand le bureau de voyages auteur de la demande a reçu l'autorisation du ministère de l'intérieur, il communique à la questure une liste des participants au voyage, avec les indications personnelles nécessaires. Le *passport collectif* doit être visé par le consulat suisse compétent en Italie.

A la suite de cet arrangement, diverses mesures de propagande ont été prises immédiatement du côté suisse. En ce qui concerne le *passport collectif*, l'agence officielle des Chemins de fer fédéraux à Rome a été chargée de faire connaître largement cette nouvelle facilité aux bureaux de voyages en Italie et à la presse. On envisage en outre l'impression de papillons de propagande. En ce qui concerne le *passport de touriste*, une propagande en Italie, organisée sur des bases étendues, est en préparation.

### Conseils d'arrondissements des C. F. F.

Vers le milieu de la semaine dernière, les quotidiens ont publié un communiqué de la Direction générale des C. F. F. sur une réunion commune des conseils d'arrondissements, du conseil d'administration, des directeurs d'arrondissements et de la Direction générale des Chemins de fer fédéraux, tenue le 28 mai sous la présidence de M. le conseiller fédéral Pilet-Golaz, chef du Département fédéral des chemins de fer. Le communiqué avait trait presque exclusivement au problème des traverses en bois ou des traverses métalliques. Il ajoutait seulement que la Direction générale avait fait aux conseils d'arrondissements réunis en assemblée commune des communications sur les mesures tarifaires spéciales destinées à encourager le trafic voyageurs.

**RIVINIUS**  
H. RIVINIUS & CO ZUERICH  
PAPIERS POUR HOTELS

## Die „UNIVERSAL“ Steppdeckenfabrik Burgdorf A.G.

empfehlte Ihre anerkannt gediegenen Fabrikate  
Eigene, bewährte Spezialitäten für Hotels und Pensionen

Ateliers für alle nur vorkommenden Umarbeitungen u. Reparaturen. Verlangen Sie unsere Preisliste u. Muster. Gegründet 1861. 1a Referenzen. Telefon 88.

## PROSPEKTZENTRALE



### UNSERE INSERATEN - AKTION IN 38 ZEITUNGEN

zur Förderung der Prospektnachfrage durch Interessenten hat schon im Anfang den Prospektabsatz bedeutend gesteigert. Um diesen guten Erfolg vollständig ausnützen zu können, bitten wir alle uns angeschlossenen Prospektverleger dringend in ihrem eigenen Interesse, wenn irgend möglich, unseren Prospektnachforderungen umgehend und vollständig zu entsprechen, damit der Prospektausgang in den Abgabestellen prompt und lückenlos durch die Prospektzentrale Küsnacht-Zürich ersetzt werden kann. Eine gute Saison wünschend hochachtungsvoll Die Direktion.

### Spezialhaus für Hotelwäsche

in Leintücher in Leinen, Halbleinen und Baumwolle. Wasch-, Hand- u. Küchentücher, Tischzeug, Servietten, Damast u. Bazin. „Nur Schweizerfabrikate“.

Paul Federer, Textilien engros  
Klosterstrasse 16 Rorschach

Feinste schnittreife  
**Prima Emmentaler Käse**  
Spezialität für Hotels  
LEMANN & CO., LANGNAU IM EMMENTAL  
Käse en gros - Gegr. 1795

**Gebr. Fehr**  
Schaffhausen  
Weinhandel - Weinbau  
Für Weine der eigenen Rebberge Fischerhäuserberg und Rheinhalder höchste Auszeichnungen.  
Goldene Medaillen

**BOUCHONS**  
Schittler  
Gebr. Schittler, Näfels

Zahnstoher Holz, flach, Schachtel ca. 1000.	Fr. 13.50
St. Fr. 2.50, 6 Schachteln	Fr. 17.—
Alpenholz, 1000 Stück Fr. 3.40	Fr. 17.—
6000 Stück	Fr. 7.—
Strohtrinkhalme Paquet mit ca. 500 Stück	Fr. 1.50, 6 Paquets
„ Jeder einzelne in Papierhülle, Schachtel mit ca. 1000 Stück Fr. 7.50, 6 Schachtel.	Fr. 39.—

**Mannuss Luzern** Gegr. 1891 Tel. 21.087

**Warum nicht eine staubfreie Strasse wenn man sie mit wenig Mitteln haben kann?**

Wir fabrizieren ein bewährtes, wirksames Staubbekämpfungsmittel, von dem eine einmalige Anwendung für den ganzen Sommer genügt. Verlangen Sie Prospekt und nähere Angaben, wir stehen gerne zu Ihren Diensten.

**ADOLF SCHMIDS ERBEN AKTIENGESELLSCHAFT**  
Fabrik chem.-techn. Produkte - Strassenbaustoffe  
Bern

Vorteilhafte Bezugsquelle für  
**Gartenmobiliar**  
verchromte  
**Stahlrohrmöbel**  
**Garderobe - Anlagen**  
ist die  
**Basler Eisenmöbelfabrik Sissach**  
Verkauf nur durch die einschlägigen Geschäfte

## PAPIERWAREN

Friture- u. Tortenpapiere, Lunchsäcke, Picnic-Beutel, Bonsbücher, Schreibpapiere, Papierservietten, Zahnstoher, Klosettspapiere

Verlangen Sie unsern Katalog H 34

## K A I S E R

& Co. A.-G. — Telefon 22.222 — Bern  
PAPIERWAREN FÜR HOTELBEDARF

Cette information de presse demande à être complétée. Au cours de la discussion sur les mesures tarifaires, M. le Directeur Dr Riesen, comme représentant de l'hôtellerie, a présenté à la Direction générale, à la suite d'une décision prise à ce sujet par le Comité central de la S. S. H. dans sa dernière réunion, une série de vœux, en priant de les soumettre à une étude bienveillante. Ces vœux sont les suivants:

1. Abaissement général des tarifs, éventuellement sous forme d'une combinaison de tous les rabais et facilités accordés jusqu'à présent ou sous forme d'une réduction générale des taxes, en remplacement de ces facilités partielles.

2. Réduction du montant des surtaxes pour trains directs, qui du reste ne sont plus justifiées sur certains parcours.

3. Réduction des tarifs de première et de seconde classes, en considération de la concurrence du trafic automobile.

4. Extension éventuelle des rabais accordés aux voyageurs suisses pour les saisons d'été et d'hiver; extension des réductions de taxes, pendant toute l'année, pour les voyageurs venant de l'étranger.

5. Etude, en particulier, d'une réduction des taxes de bagages, du moment que la Direction générale elle-même a reconnu à maintes reprises que ces taxes sont encore beaucoup trop élevées.

Un étonnement fort compréhensible s'est manifesté dans les milieux de l'hôtellerie en constatant que le communiqué de la Direction générale ne mentionnait aucunement cette intervention, d'autant plus que ces revendications avaient été vigoureusement appuyées par un représentant du Tessin. Une réclamation a été formulée à ce propos.

### Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité central de la S. S. H. les 24 et 25 mai 1934, au Bellevue-Palace à Berne

Membres présents: M. le Président central Dr H. Seiler, MM. E. Borer à Wengen, O. Egli à Lausanne-Ouchy, W. Fassbind à Lugano, J. Haechy à Lucerne, H. R. Jausi à Montreux-

Territet, H. Marbach à Berne et E. Pflüger à Rheinfelden. — Se sont excusés: MM. L. Meisser, vice-président, à Klosters, T. Haldler à Arosa et K. Höhn à Glaris. — Le Bureau central est représenté par M. le Directeur Dr R. Meisen et M. le Dr E. Imfeld. M. A. Matti est chargé de la rédaction du procès-verbal.

### Séance du 24 mai 1934 à 17 heures

#### 1. Communications de la Présidence.

M. le Dr Seiler donne lecture d'une série de lettres parvenues à la Présidence au sujet de cas de concurrence déloyale d'hôtels non affiliés à la S. S. H. et de questions relevant de la réglementation des prix. Il communique ensuite le plan de son discours au Comité du tourisme à Berne. Il émettra notamment, à l'intention des autorités nationales, la suggestion que la Suisse prenne l'initiative, par la voie diplomatique, de donner une solution satisfaisante au problème du rétablissement de la libre circulation touristique internationale. En délibérant sur cette affaire, le Comité prend aussi position à l'égard des difficultés qui existent encore dans divers Etats de l'Europe en ce qui concerne l'exportation des devises, les passeports et les autres formalités à remplir pour sortir du pays. De nouvelles démarches seront tentées à ce propos auprès des pouvoirs publics compétents.

#### 2. Rapport de la Direction.

a) Voyages à forfait. — M. le Directeur Dr Riesen renseigne en détails sur l'état actuel de cette question, notamment sur l'accord, maintenant conclu, avec l'Automobile-club et le Touring-club et avec la Fédération des agences de voyages de la Suisse, puis sur la publication de la brochure *Voyages en Suisse à prix réduits*, qui a été tirée en diverses langues à 80.000 exemplaires et a été expédiée aux bureaux et offices intéressés. Comme toute une série d'hôtels ont demandé après coup à figurer dans la brochure, une liste supplémentaire devra être établie. A cause de la publication de cette annexe et comme le tirage a été beaucoup plus important qu'on ne l'avait prévu tout d'abord, le crédit voté primitivement sera fortement dépassé, ce qui rend son augmentation nécessaire. Après discussion, le crédit en question est accordé et mis à la charge de la Caisse de propagande, sous réserve de demander à l'Office du tourisme de supporter éventuellement, en tout ou en partie, les frais de la seconde édition.

b) Autobons. En se référant à la décision prise à ce sujet dans la dernière réunion du Comité, le rapporteur donne connaissance d'une lettre des Wagons-lits-Cook, en date du 11 mai, dans laquelle cette entreprise exprime le désir de passer rapidement à l'exécution, afin qu'en juillet ou en août les nouveaux autobons puissent commencer à être émis. Le même vœu a été exprimé par d'autres intéressés au trafic touristique, à savoir des agences de voyages et des clubs d'automobilistes. Pour en tenir compte, la Direction a établi, comme base de discussion, une liste avec des prix de 12 à 21 francs, comprenant le repas du soir, la chambre, le petit déjeuner, le pourboire, la kurtaxe et 10% de provision pour le bureau de voyages. La con-

clusion d'un accord définitif exigerait évidemment le consentement des sections. Mais comme les Wagons-lits-Cook veulent s'en tenir, pour leurs autobons, aux prix normaux d'hôtels, c'est-à-dire aux prix moyens, la Direction ne voit dans cette innovation aucun danger pour les hôtels. C'est un fait que le besoin de ces autochèques se manifeste dans une certaine mesure et qu'il serait dans l'intérêt du tourisme de combler cette lacune. — Ces propositions soulèvent une discussion animée, d'où il résulte qu'en raison de la grande portée de cette affaire et du manque de compétences du Comité central, il ne saurait être question de conclure un arrangement immédiatement. Cette affaire demande à être étudiée de plus près, de concert avec les sections et avec la Commission de la réglementation des prix. Dans ce sens, la Direction est chargée de communiquer aux sections les propositions des Wagons-lits et de les consulter sur leur manière de voir.

Au cours des mois d'été, les sections auront à remplir un questionnaire pour communiquer les expériences faites avec les voyages à forfait, afin que l'on puisse éventuellement, dans une Assemblée extraordinaire des délégués en automne, prendre des décisions sur la continuation et le développement du mouvement. La Direction est chargée d'élaborer le dit questionnaire et de le soumettre par voie de circulaire aux membres du Comité central.

c) Chèques d'hôtels de la Gedezet. M. le Directeur Riesen donne des renseignements sur le projet de la Gedezet d'émettre des chèques d'hôtels suisses et sur l'organisation envisagée. Bien que, d'après les affirmations de la Gedezet, 120 hôtels auraient déjà adhéré à cette innovation, le Bureau central a demandé à l'entreprise d'attendre, pour mettre son projet à exécution, que le Comité central de la S. S. H. ait eu l'occasion de discuter des prix envisagés. Ceci d'autant plus que de larges milieux de notre société sont d'avis que la réalisation d'un pareil projet devrait être opérée par les agences de voyages, de concert avec la S. S. H., et non par une entreprise privée qui jusqu'à présent ne s'était pas occupée de ce genre d'activité. — Après délibérations, le Comité décide d'aviser la Gedezet que sa manière d'agir est en contradiction avec l'attitude et les intentions de la S. S. H. En outre, communication devra être faite aux membres de notre société que le Comité central considère comme inadmissible qu'une agence de publicité se mêle d'affaires de ce genre. Si la Gedezet persiste à vouloir mettre son projet à exécution, des mesures devront être envisagées pour empêcher tout courtage direct ou indirect d'insertions en rapport avec l'émission des chèques en question.

d) Loi fédérale sur le repos hebdomadaire. La lettre de protestation décidée dans la dernière réunion au sujet de la mise en vigueur de cette loi à la date du 1er septembre a été envoyée depuis lors au Département fédéral de l'économie publique, dont aucune réponse n'a encore été reçue.

e) Imposition des anciennes provisions de vins. Une nouvelle pétition à ce sujet ayant été adressée au Département fédéral des finances pour lui demander d'entendre encore une fois la S. S. H., la Direction générale des douanes

a répondu que l'on ne pouvait pas renoncer à l'imposition des anciennes provisions de vins, mais qu'il serait possible de tenir compte des vœux de l'hôtellerie en ce sens qu'il n'y aurait pas à dresser d'inventaire et que l'on ne prélèverait qu'un impôt forfaitaire. D'autre part, avant la mise en vigueur de l'imposition, l'occasion serait donnée à une délégation de la S. S. H. de conférer avec le Chef du Département des finances pour lui exposer la manière de voir de l'hôtellerie. — Le Comité central prend acte de cette réponse.

f) Résolution de l'Assemblée des délégués. Copie de cette résolution a été communiquée au Conseil fédéral, à tous les Départements fédéraux, aux gouvernements cantonaux, à un certain nombre de membres du Parlement, ainsi qu'aux grandes organisations du commerce de l'industrie et des arts et métiers.

g) Responsabilité civile des automobilistes étrangers. De nouveaux pourparlers ont eu lieu à ce sujet avec la division compétente du Département fédéral de justice et police, laquelle a demandé de nouvelles précisions écrites sur l'attitude de la S. S. H. Pour donner satisfaction à cette demande le plus promptement possible, la Direction soumet au Comité un projet de pétition repoussant fermement toute charge à supporter par les automobilistes étrangers à leur entrée en Suisse. Cette pétition est approuvée.

h) Corporatisme. La Direction est chargée de collectionner toutes les suggestions, propositions et publications relatives au mouvement corporatiste pour les soumettre au Comité central.

i) PAHO. Le Comité prend note des renseignements fournis par la Direction sur l'activité de la PAHO, sur les indemnités de chômage versées l'hiver dernier et sur l'état actuel de la Caisse.

j) Service de placement. Le rapport sur cet objet provoque une brève discussion, où l'on souligne notamment les difficultés que l'on éprouve, en ces temps de crise économique et malgré le marasme du tourisme, à trouver pour l'hôtellerie du personnel de qualité. Diverses mesures sont envisagées pour remédier à cet état de choses.

k) Ecoles de ski et d'alpinisme. La Direction donne des renseignements sur une proposition de la Commission de l'Ecole unifiée suisse de ski de créer une Fédération des écoles suisses de ski et une Fédération des écoles suisses d'alpinisme, en vue d'encourager ces deux sports. Ce mouvement sera appuyé par la participation aux réunions qui auront lieu dans la soirée à ce sujet.

m) Guides pour automobilistes. La maison Hallwag S. A. a précisé, en vue de l'arrangement non encore ratifié, que pour son guide automobile

Das feinste alkoholfreie Tafelgetränk ist

## RAMSEIER Alkoholfreier APFELWEIN

Das Erfrischungsgetränk des Kenners

Überall erhältlich!

Emment. Obstweingenossenschaft Ramsel

Depots in den meisten Schweizerstädten



Un produit spécial à l'Hôtel Bristol à Lugano

## J. G. FLUHRER

Forchstrasse 232-234 Zürich 7  
Telephon Nr. 25.015

Fensterfabrik u. Glaserei  
Fabrique de fenêtres

SPEZIALITÄT:

### Schiebe-Fenster

zum hochschieben, versenkbar, sowie seitl. schiebbar. Prima Referenzen

Telegr.: Fluhrerfenster

**Sie leistet ausgezeichnete Arbeit**  
und ich möchte die Maschine nicht mehr entbehren...  
berichtet uns kurz und bündig ein Hotelier.  
Möchten Sie nicht auch von unserer Bodenputzmaschine Universal profitieren?

**Suter-Strickler Söhne, Maschinenfabrik, Horgen**

Stüssy's delikates

## Kochfett Kraft

für die feine Küche mit 15% Naturbutter

**AG. STÜSSY & CO. KOCHFETTFABRIK - ZÜRICH**

In Solothurn in der Hauptstadt am Markt- und Autoparkplatz ins

**Hotel und Restaurant Roter Turm**

(Renoviert). Fließendes Wasser in allen Zimmern. Zentralheizung. Gute Mittagessen - Abendkarte. Ausserordentliche Weine. Ausschank von in Gärten- und Münchenerbier. Zimmer von Fr. 3.50 bis Fr. 10.00. Heitere Garage im Hotel. Tel. 114. Aloys Huber (früher Kursaal-direktor in Interlaken).

8000 Liter

## Waadtländer Wein 1933

auf Drusen, direkt vom Eigentümer zu verkaufen, à Fr. 1.— pro Liter, detailliert von 1000 Liter ab. Albert de Mestral, Gutsbesitzer, St-Saphorin sur Morges (Waadt), Telephon 72.285.

Diese Schutzwand ist aus

## Glanz-Eternit.

Wohnliche Wirkung  
Sehr sauber  
Dauerhaft  
Leicht zu reinigen  
Einfach zu montieren  
Vorteilhaft im Preis  
Offerte und Muster durch

**GLANZ-ETERNIT A.G. NIEDERURNEN.**

## DON'T SAY WHISKY - SAY

**JOHNNIE WALKER**

Born 1820 — Still going Strong

JOHN WALKER & SONS, LTD., Scotch Whisky Distillers, Glengroyn, Scotland

Agents généraux pour la Suisse:  
**HUGUENIN S. A., LUCERNE**

Revue-Inserate haben Erfolg!

## VELTLINER ALTE JAHRGÄNGE

MONTAGNA  
INFERNO  
SASSELLA  
GRUMELLO  
PERLA DI SASSELLA

Produzentenkellereien LENDI & CO. St. Gallen-Chur

## Küchenartikel und Maschinen

# SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH

Original Schwabenland

le courtage d'insertions dans les hôtels et le paiement de la publicité faite par les hôtels n'auraient lieu que tous les deux ans. — La maison Fritz Frères n'a pas encore donné de réponse. En conséquence, le Comité ajourne sa décision jusqu'à après réception de cette seconde réponse.

n) **Diffusion des prospectus.** Le Comité central estime qu'il est devenu d'une urgente nécessité de liquider une bonne fois cette affaire. On s'adressera à cet effet à l'Office suisse du tourisme.

o) **Règlementation des prix.** Les délibérations roulant sur des divergences qui se manifestent sur la place de Locarno à propos des prix d'hôtel. Le Comité décide d'entreprendre une action médiatrice. — Le Comité prend position en outre sur différentes amendes et sur l'insertion connue du Schlosshotel Hertenstein. Des décisions sont prises en vue des mesures ultérieures.

La séance est levée à 20 heures et demie.

## Séance du 25 mai 1934 à 8 heures

### 2. Rapport de la Direction (Suite).

f) **Exposition internationale d'art culinaire à Francfort-sur-le-Main.** Le Comité décide des remerciements pour l'invitation faite de participer l'automne prochain à cette exposition et approuve le projet de réponse provisoire élaboré par la Direction. Il ne saurait guère être question d'une participation de la S.S.H., car le moment ne paraît pas favorable, étant donnée la crise du tourisme et de l'hôtellerie, pour des manifestations de ce genre.

g) **Cours de perfectionnement pour cuisinières dans les Grisons.** En raison de la situation sur le marché du travail en ce qui concerne les jeunes cuisinières, le Comité central, en principe, n'est pas partisan de semblables cours.

h) **Groupe des hôtels de luxe et de premier rang.** Le Comité prend acte de la réorganisation de ce groupement et charge la Direction de communiquer les statuts du groupe aux membres du Comité.

s) **Alliance internationale de l'hôtellerie.** Pour la prochaine réunion du Comité exécutif de l'Alliance à Copenhague, la Direction a élaboré deux rapports sur la situation générale de l'hôtellerie et du tourisme en Suisse et sur la question des prix d'hôtel. Le Comité en prend connaissance et les approuve.

### 3. Apprentissages.

Pour les délibérations sur cet objet, le Comité a invité le représentant de la S. S. H. à la Commission professionnelle paritaire pour l'industrie des hôtels et des restaurants, M. H. Goeldens-Morlock, auquel M. le Président central souhaite une cordiale bienvenue. M. Goeldens présente un rapport substantiel sur la réorganisation des apprentissages résultant de la loi fédérale sur la formation professionnelle. Puis il fournit des renseignements sur l'activité développée jusqu'à présent par la Commission professionnelle paritaire et sur les décisions qu'elle a prises dernièrement en vue de modifier les règlements sur la formation des apprentis, sur les contrats normal d'apprentissage et sur les examens d'apprentis. Les nouvelles propositions de la Commission professionnelle portent notamment sur la désignation des différents emplois, sur la durée des apprentissages et sur la réduction du nombre des apprentis. La durée de l'apprentissage pour les cuisiniers a été fixée à deux ans et demi et pour les sommeliers à une année et demie, sous réserve de certaines exceptions prévoyant des apprentissages plus courts pour les cuisiniers ayant dépassé l'âge de 18 ans au moment de l'entrée en apprentissage, ou qui sont porteurs à ce moment du certificat de capacité dans la branche de la pâtisserie. En ce qui concerne la diminution du nombre des apprentis, la Commission prévoit que seuls les établissements exploités sans interruption toute l'année peuvent entrer en ligne de compte pour former des apprentis et qu'une entreprise ne peut avoir simultanément plus de deux apprentis. Pour l'admission d'un ou de deux apprentis dans une maison, soit comme cuisiniers soit comme sommeliers, on se basera sur le nombre des cuisiniers et des sommeliers occupés dans cette entreprise. Le rapporteur propose au Comité central d'approuver ces propositions de modifications présentées par la Commission professionnelle paritaire. Il exprime enfin des remerciements bien mérités à M. Stocker, de Bâle, qui a présidé la Commission jusqu'à présent et qui en a dirigé les travaux d'une manière modérée.

Ce rapport est suivi d'une discussion animée, après laquelle le Comité approuve en principe les modifications proposées, en exprimant différents vœux concernant la fixation de la durée de l'apprentissage des cuisiniers à trois ans, le montant à payer pour les apprentissages et le Comité exprime ses meilleurs remerciements à M. Goeldens pour son activité dans la Commission professionnelle paritaire.

### 4. Rapport du Service de renseignements économiques.

a) **Les prix du marché.** Le secrétaire du SRE, M. le Dr E. Imfeld, expose tout d'abord la tendance probable des prix, pendant la prochaine saison d'été, pour divers articles les plus importants pour l'hôtellerie. En ce qui concerne la situation actuelle, aucune augmentation n'est à prévoir, notamment en ce qui concerne la viande. Les efforts du SRE dans le domaine tendent également à obtenir des chiffres comparatifs sur les marchés étrangers. — A propos de la volaille, certaines difficultés ont été provoquées par le contingentement et par les prix pratiqués à l'étranger. Cependant, ici encore, on peut prévoir que le marché sera suffisamment fourni au cours des prochains mois, grâce notamment à l'accroissement de l'offre en marchandises indigènes. Une enquête est envisagée sur l'indication des sources d'approvisionnement et sur la capacité de livraison de la production suisse. — Le SRE fournit aussi des informations sur le marché et les prix des conserves de légumes, des œufs et des combustibles. Etant donné que les prix du mazout persistent à monter, il met en garde contre l'adoption trop généralisée de cette espèce de chauffage.

b) **Généralités sur les prix.** Il ressort du rapport du SRE que l'élévation du prix de l'économie publique a l'intention de charger le Contrôle fédéral des prix d'enquêtes sur la situation du marché et sur les prix de divers articles, comme les denrées alimentaires, les

charbons, les articles en verre, etc. et de communiquer régulièrement les résultats de ces enquêtes aux associations professionnelles et au public. — A ce propos, le Comité central examine aussi la question des tarifs des maîtres d'état. On envisage une enquête sur ces dépenses accessoires, des pourparlers à ce sujet avec l'Union suisse des arts et métiers, la Fédération suisse du tourisme et l'Office suisse du tourisme, ainsi que des démarches directes auprès de certaines firmes.

c) **Participation des fournisseurs de l'hôtellerie aux dépenses de propagande.** Après rapport du SRE et discussion, le Comité décide des démarches instantes auprès des sections pour trouver une solution générale et satisfaisante de ce problème par voie de pourparlers.

### 5. Projet d'impôt touristique dans les Grisons.

La Direction du Bureau central soumet au Comité un projet de lettre au gouvernement du canton des Grisons pour lui communiquer la résolution votée par l'Assemblée des délégués réunie à Montreux. La S. S. H. y proteste contre la taxe touristique envisagée. Le projet de lettre est approuvé avec une adjonction et le Comité décide de se mettre en rapports à ce sujet avec les représentants de l'hôtellerie au Grand Conseil du canton des Grisons.

### 6. Recrutement de nouveaux membres.

Au cours des délibérations sur cet objet, une série de mesures sont proposées pour intensifier le recrutement de nouveaux membres. La Direction est chargée, en vue d'un examen approfondi de cette question, d'élaborer un projet de vaste action de propagande, prévue pour l'automne prochain.

### 7. Tarifs ferroviaires.

A la prochaine assemblée commune des conseils d'arrondissements des C. F. F., la Direction générale exposera les mesures tarifaires prises ces derniers temps. Afin de défendre dans ce domaine les points de vue de l'hôtellerie, M. le Directeur Dr Riesen a préparé un discours approprié qui, après lecture, est approuvé par le Comité central.

### 8. Taux de l'intérêt.

Cet objet doit être mis en discussion tout d'abord, avec les questions du jeu dans les kursalas et de l'Ecole suisse de ski, à l'assemblée générale de la Fédération suisse du tourisme, qui doit siéger le même jour à Berne.

### 9. Loi sur les constructions hôtelières.

Une brève discussion a lieu de nouveau sur ce point de l'ordre du jour à propos des hôtels d'appartements.

### 10. Exécution des décisions de l'Assemblée des délégués.

A part l'assurance pour la responsabilité civile des automobilistes étrangers (Voir point 2g) du présent extrait de procès-verbal), il y a encore à liquider la proposition du Dr Perrig à l'Assemblée des délégués d'adresser une pétition au Conseil fédéral, respectivement à la Caisse fédérale de prêts, en vue d'obtenir pour la Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie une avance spéciale permettant de mettre à disposition des prêts d'exploitation aux hôtels dans la gène, au taux de 3 à 3 1/2 %. La Direction est chargée d'élaborer cette pétition, après entente avec la Fiduciaire et avec M. le Dr Perrig.

### 11. Coopération avec la Société suisse des cafetiers.

Après rapport de M. Marbach, on envisage d'entamer le plus tôt possible des pourparlers à ce sujet avec la Direction de cette société.

### 12. Divers.

En complément de son rapport écrit, la Direction du Bureau central fait encore différentes communications verbales sur le tourisme et la situation économique dans quelques pays voisins, ainsi que sur les efforts de ces Etats pour le développement du mouvement touristique.

Le Comité établit enfin l'ordre du jour provisoire de sa prochaine réunion et M. le Président central lève la séance à 13 heures.

## Sociétés diverses

**Caisse paritaire d'assurance-chômage.** — Le gérant de la PAHO à Bâle étant au service militaire du 7 au 23 juin 1934, l'administration de la Caisse paritaire d'assurance-chômage pour l'industrie des hôtels et des restaurants prie d'excuser les retards éventuels qui pourraient se produire dans la correspondance. (Communiqué)

La Fédération suisse du tourisme a tenu le 25 mai à Berne, à l'occasion du Congrès du tourisme, une assemblée générale présidée par le fondateur de la Fédération, M. le Dr Fritz Ehrensperger. Après avoir liquidé les tractanda statutaires habituels, l'assemblée s'est occupée de l'Ecole suisse de ski, de l'encouragement de l'alpinisme, de la réforme de la législation sur le jeu dans les kursalas, de l'assainissement des chemins de fer, de la modernisation des routes alpines, de la responsabilité civile des automobilistes étrangers, etc. Les délibérations ont manifesté la ferme et unanime volonté des milieux intéressés au tourisme de mieux concentrer toutes leurs forces pour le développement du tourisme en Suisse, afin d'améliorer notre situation économique nationale.

**Ski et alpinisme.** — Dans sa dernière réunion, le comité inter-associations pour le sport du ski a pris position notamment à l'égard d'un projet de création d'une Fédération des écoles suisses de ski. Aucune objection de principe n'a été formulée contre ce projet, la Fédération envisagée se révélant comme nécessaire dans l'intérêt du sport du ski, sous la réserve toutefois qu'après comme auparavant l'organi-

sation technique reste sous la direction du comité inter-associations, lequel concentre les représentants de toutes les grandes organisations nationales intéressées au ski, y compris l'élément militaire. Dans le courant de cette semaine aura lieu à Bâle, sous les auspices de la S. S. H., une réunion dans le but de constituer la nouvelle Fédération. Les propositions de créer une Fédération des écoles suisses d'alpinisme paraissent rencontrer également l'entière sympathie des milieux intéressés. Le comité inter-associations a constitué dernièrement une commission spéciale chargée d'étudier ce projet.

**L'Association nationale pour le développement du tourisme** a tenu son assemblée générale le 24 mai au Kursaal Schänzli à Berne, à l'occasion du Congrès du tourisme. Le président, M. le Dr E. Scherrer (St-Gall), a communiqué que le comité n'avait pas encore pu achever la préparation de la révision des statuts, car on est obligé d'attendre certaines décisions relatives à des subventions. Le rapport annuel et les comptes pour 1933, ainsi que le budget pour 1934 ont été adoptés. Comme réviseurs des comptes ont été nommés M. Haecy à Lucerne et M. le directeur Dr Born à Interlaken; M. Goelden à Zurich a été désigné comme suppléant. Le nouveau directeur de l'Office du tourisme, M. Bittel, a relevé dans un remarquable rapport l'importance du tourisme pour l'économie nationale, ce qui nécessite d'une part l'intensification de la propagande et d'autre part la concentration des efforts de tous les intéressés. L'orateur a préconisé le développement de la propagande en Espagne et dans les Etats scandinaves. Il a souligné l'opportunité d'intéresser davantage à la propagande nos représentations diplomatiques et consulaires à l'étranger, nos industries d'exportation et tout le presse. M. le Dr Senger, chef de division à l'Office du tourisme, a exposé les efforts de propagande par la radio, l'école de ski et le film. M. Haefeli (Lucerne) a demandé d'intensifier la propagande pour la saison d'été. M. Budry a été élu comme nouveau chef du siège auxiliaire de Lausanne de l'Office du tourisme. Le nouveau film de propagande de l'Office, « Voyages tout compris », a été présenté en fin de séance.

## Nouvelles diverses

**Montana.** — On nous signale que l'Hôtel Montana-Palace porte maintenant le nom d'Hôtel Montana. Il est précisé, comme l'Hôtel Continental à Grans, sous la direction de M. L. B. de Chastonay, ancien directeur général du Villars-Palace.

**Un succès de l'hôtellerie grisonne.** — Le Grand Conseil du canton des Grisons a discuté le 1er juin le projet d'impôt touristique dont il a été question à l'Assemblée des délégués à Montreux. Cet impôt spécial, entièrement nouveau dans les Grisons et en Suisse, devait frapper les hôtels, les garages, les marchands de benzine et les affiches. Le produit en était destiné au service des intérêts et à l'amortissement de la dépense de 17 millions de francs prévue par le programme de constructions de routes. La discussion n'a pas duré moins de huit heures. Plusieurs orateurs ont contesté formellement la constitutionnalité de l'impôt envisagé. D'autres ont soutenu qu'il était inopportun. On s'est également penché sur les répercussions économiques et financières de cette innovation fiscale. Connaissance a été donnée au Grand Conseil de résultats très intéressants obtenus par la Société suisse de hôteliers et l'Union Helvetia. Finalement, par 42 voix contre 37, le Grand Conseil a décidé de ne pas entrer en matière.

**Le Grand Prix automobile de Montreux** a remporté dimanche un éclatant succès et a récompensé les efforts dévoués et persévérants de ses organisateurs. La pluie de la matinée a retenu chez eux nombre de spectateurs. Néanmoins on a compté dans les parcs 4.000 automobiles. Une vingtaine de trains spéciaux ont débarqué 6.000 voyageurs et le nombre des spectateurs a été évalué à 28.000. L'organisation, fruit de six mois de labeur, a été parfaite. Les routes faisant partie du parcours étaient absolument vides, mais toute une population enthousiaste était massée aux fenêtres, aux balcons, aux terrasses et sur les tribunes. Les coureurs se sont partagé 65.000 francs de prix. Le vainqueur, le comte italien Trossi, a reçu 17.200 francs et le Français Etan-cell, second après avoir mené toute la course pendant trois heures, jusqu'à l'arrivée, a reçu 10.600 francs. Le Grand Prix automobile international de Montreux se rangera désormais à côté de nos deux grandes épreuves nationales, la course du Klausen et le Grand Prix suisse de Berne. Il constitue une propagande touristique de premier ordre et ce côté de l'entreprise courageuse des Montreusiens doit être apprécié à sa juste valeur.

## Nouvelles sportives

**En Savoie.** — Il y a quelques semaines s'est tenue à Megève une assemblée de délégués des stations d'avalanches de l'hiver en vue de la constitution d'une Fédération dont le principe avait été décidé le 15 février dans une réunion préliminaire. Toutes les stations d'hiver de la Savoie étaient représentées par une centaine de congressistes, parmi lesquels se trouvaient un grand nombre de personnalités du monde officiel et des milieux sportifs. M. le marquis de Bèze, président de la Fédération des syndicats d'initiative de la Savoie, qui présidait l'assemblée, rappela les efforts faits par les syndicats d'initiative en faveur des stations de sports d'hiver, mais souligna l'intérêt d'une organisation spéciale pour ordonner la propagande et lutter plus facilement contre la concurrence étrangère. Divers orateurs relevèrent la nécessité de lutter contre cette concurrence par l'intensification de la publicité collective. Un bureau spécial de renseignements chargé de communiquer aux journaux les hauteurs de neige, par l'amélioration des communications ferroviaires en hiver, par l'établissement de relations plus étroites avec les sociétés de sports

d'hiver, etc. L'assemblée ayant accepté d'une manière générale le projet de constitution de la Fédération, les statuts proposés furent discutés et adoptés. A part certaines exceptions prévues d'avance, les stations membres de la Fédération nouvelle devront être situées à une hauteur d'au moins 1000 mètres. Elles sont divisées en trois classes: les grandes stations complètement équipées, les autres centres de sports d'hiver et les groupements de simples hôtels de montagne exploités en hiver. Un comité de douze membres fut constitué sous la présidence du Dr Verbood, président du Syndicat d'initiative de Megève. La nouvelle Fédération va s'occuper dès maintenant de la préparation de la prochaine saison d'hiver en Savoie, notamment de l'organisation de la publicité. Une seconde assemblée générale aura lieu ultérieurement à l'occasion de la réunion des Etats-généraux du tourisme savoyard à Bourg-Saint-Maurice. Des rapports y seront présentés sur l'organisation de la publicité collective, sur l'aménagement des stations de sports d'hiver et sur les écoles de ski.

## Trafic et Tourisme

**Quand les C.F.F. baissent leurs prix.** — Durant les deux premiers jours de la Semaine de voyage, on a compté en gare de Berne plus de 60 trains spéciaux.

**L'initiative en faveur des routes alpines** a recueilli le beau total de 143.320 signatures. Les plus gros chiffres de signatures ont été fournis par les cantons de Berne, Zurich, Grisons, Valais, Bâle-Ville, Vaud et St-Gall.

**Nos routes de montagne** sont déjà ouvertes pour la plupart à la circulation des véhicules à moteur. La Furka s'est ouverte à la fin mai et la Bernina le 1er juin. Vers le 10 juin s'ouvriront le Grimsel, le Grand Saint-Bernard et l'Umbrail et à la mi-juin l'Albula.

**Automobiles étrangères en Suisse.** — Nos offices de douane ont enregistré pendant le mois d'avril l'entrée temporaire en Suisse de 17.853 véhicules étrangers à moteur (15.554 en avril 1933), dont 11.881 autos avec la carte d'entrée provisoire (9.947), 4.823 avec le triptyque ou le carnet de passages (4.394), 982 avec le passavant (907) et 167 motocyclettes avec le bulletin de contrôle (107).

**Les voyages pour la jeunesse** ont eu un grand succès, comme on pouvait le rester s'y attendre. Du 7 au 21 mai les Chemins de fer fédéraux ont transporté 186.000 enfants et les chemins de fer secondaires 50.000, soit en tout environ 236.000 enfants. Le tiers des enfants suisses ont ainsi fait un voyage et vu un coin encore inconnu pour eux de la patrie. Les 25 villes suisses les plus importantes ont fourni 55.000 de ces petits voyageurs. Combien de joie a été ainsi répandue dans cette chère jeunesse et combien le goût des voyages ne s'est-il pas développé chez ces futurs touristes!

**Le nouvel horaire aérien** officiel suisse pour 1934, publié le 15 août dernier, a été approuvé par l'Union suisse pour le trafic aérien à Zurich, contient les services effectués jusqu'au 31 octobre, c'est-à-dire jusqu'à l'entrée en vigueur de l'horaire d'hiver, sur les douze lignes internationales et les sept lignes internes du réseau suisse. Les tarifs indiquent maintenant aussi les prix des billets aller et retour avec 30% de réduction pour le retour, les affranchissements de la poste aérienne, avec de nombreuses informations sur le tourisme aérien en Suisse, les vols au-dessus des Alpes, le transport des marchandises par avion, etc. Cet horaire peut être obtenu gratuitement auprès des agences de voyages, des aéroports et de l'Union suisse pour le trafic aérien à Zurich.

## Agences de voyages et de publicité

**Publicité contre bons d'hôtel.** — Des maisons d'édition font actuellement du courtage de publicité dans les hôtels en offrant d'accepter la moitié du paiement en bons d'hôtel, l'autre moitié en espèces. La Direction de la S. S. H. a déjà maintes fois relevé les inconvénients de ce genre d'affaires. Dans la règle, ce système implique un renchérissement des tarifs d'insertions et il incite à faire de la publicité dont on pourrait parfaitement se passer dans un temps où les économies sont si nécessaires. Nous recommandons à nos sociétaires, dans leur propre intérêt, de repousser ces offres de publicité contre bons d'hôtel.

**Une prétention extraordinaire** est assurément celle de l'A. N. W. B. Toeristenbond voor Nederland, dont le siège est à La Haye. Cette association déclanche avant les vacances d'été une campagne de recrutement de nouveaux membres et elle demande à cet effet l'appui des milieux hôteliers. Les hôtels devraient lui faire cadeau, à titre gratuit, de bons pour une semaine de pension, tout compris. Ces bons seraient attribués, par tirage au sort, aux membres de l'association qui se seraient distingués dans la recherche de nouveaux adhérents. Il est étonnant qu'une association de tourisme aussi considérée adopte un système pareil pour s'agrandir aux dépens de l'industrie hôtelière. C'est peut-être un moyen moderne de faire des affaires, mais en tout cas il est inadmissible et suscite dans nos milieux hôteliers des réflexions très mélangées sur la mentalité de certaines organisations touristiques.



**WHITE HORSE WHISKY**  
AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE:  
BERGER & Co. LANGNAU (BERNE)

## Stellen-Anzeiger

### Moniteur du personnel | N° 23

---

## Offene Stellen - Emplois vacants

Für  
Chiffre-Inserate Mitglieder Nichtmitglieder  
bis zu 4 Zeilen Special extra Mit Unter Chiffre  
werden berechnet Schweiz Ausland  
Ermäßigte Inserate Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—  
Jede ununterbrochene Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.—  
Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 6.—  
Mehrzeilen werden pro Inseration mit je 50 Cts. Zuschlag be-  
rechnet. — Begleitnummern werden nicht versandt.

**Büfelführer**, gesunde, starke Tochter, nicht unter 18 Jahren, zu sofortiger Einreise gesucht. Offerten mit Photo an: **Redaktion Kretsch, Baden**, Aargau. (1070)

**Chasseur**, jung, kräftig und seriös, für Restaurant in Jahresstelle gesucht. Offerten mit Photo und Zeugnis kopie unter **Chiffre 1057**

**Gesucht** für die Sommer- und Winter-Offenevergnügung und mehrere sprachkundige **Saaltöchter**. Offerten mit Bild, Zeugnis usw. an **Chiffre 1053**

**Gesucht** in Fremdenpension (35 Betten) per sofort tüchtige, smarte Köchin, Ferner willige, flinke Tochter für Zimmerdienst (saubere/küchliche). Offerten mit Zeugnis kopie, Altersangabe u. Lohnansprüchen an Postfach 21233, **Interlaken**, (1069)

**Gesucht** **Buffetdamen**, selbständige, tüchtige, sowie ein **sauberes/linkses Hausmädchen**. Offerten unter **Chiffre 1071**

**Gesucht** gewandte, tüchtige Zimmermädchen für Jahresstelle. Dauerstelle. Ferner Saaltöchter und Kochherst. Ausführende Offerten an **Redaktion Kretsch, Baden**, Aargau. (1072)

**Gesucht** in Hotel mit 40 Betten im Oberengadin zu sofortigem Eintritt: Koch (allein), Zimmermädchen, Saaltöchter, Restauranttochter, Portier allein. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **Chiffre 1074**

**Gesucht** für Kirtelhof Graubünden mit Jahresbrutt. Eintritt Juli/Juni: tüchtige, selbständige 1. Lingere, 1 sprachkundige Serviertochter für Café-Tea-Room, 1 Saaltöchter sowie ein Kochherst. mit Bild und Lohnansprüchen erbeten unter **Chiffre 1074**

**Gesucht** junge Glätterin, die auch in der Lingerie arbeitet/ferner in Bureauverwaltung (35 Betten) per sofort tüchtige, smarte mitzuhelfen (Stütze der Hausfrau). Off. an Hotel Eden, **Brünen**, (1076)

**Hors d'Ouvrier-Gardemann** gesucht für grosses Restaurant-Hotel. Offerten unter **Chiffre 1075**

**Hotel-Sekretärin**, tüchtige, mit Journal, Kasse und Korrespondenz vertraut, in Kirtelhof des Unterengadin auf kommende Sommerreise gesucht. Eintritt ca. Anfang Juni. Offerten mit Zeugnis kopie, Photo u. Gehaltsansprüchen an **Chiffre 1073**

**Küchenchef**, tüchtiger, bewandeter Restaurator, für Hotel-Restaurant per 1. Juli gesucht. Jahresstelle. **Chiffre 1063**

**Lingere** für mittleres Sanatorium in Davos (Jahresstelle) gesucht. Offerten mit Zeugnis kopie, Bild und Adresse unter **Chiffre 1062**

**Office-Gouvernante**, Grosses Bahnhöfchen tüchtige Office-Gouvernante in Jahresstelle. Offerten mit Photo, Zeugnis u. Gehaltsansprüchen an **Chiffre 1075**

**Pâtissier**, Gesucht nach Basel ein der Lehre entlassener Pâtissier, der sich im Kochen ausbilden möchte, als Volontär neben seiner Patron.

**Portier-Hausbursche**, 22-25 Jahre, solid, tüchtig u. zuverlässig, mit dem Büchsenstand vertraut, als Alleinportier in gutes Haus in Kurort der Ostschweiz gesucht. Eintritt 18. Juni, bei Zufriedenheit Jahresstelle. Offerten mit Photo u. Zeugnis kopie unter **Chiffre 1077**

**Restaurationsleiter**, tüchtige, sprachkundige, mit Eintritt unter 20. Juni in Jahresstelle in Passantenhaus gesucht. Offerten unter **Chiffre 1068**

**Saaltöchter**, Feines Familienhotel sucht eine intelligente, freundliche u. gut präsenzierende Saaltöchter, deutsch u. Franz. sprechend, 18-22 Jahre alt, **Eintritt 1. Juli**; Saisonbürger bis Ende Oktober. Offerten mit Zeugnis kopie und Bild an: **Klosterstein, Hotel Dent du Midi, Bex-lez-Bains (Vaud)**, (1068)

**Serviererin** priv. et cherché par hôtel de la Suisse française; Langue maternelle, française; parfaite connaissance de l'anglais. Correspondance, confiance, comptabilité. Offres avec indication de prétentions et âge et copies de certificats sous **Chiffre 1072**

**Sekretärin**, H. 6-gesucht mit Eintritt gegen Ende Juni eine zweite Sekretärin, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift kundig. Offerten nebst Kopie und Photo an die Direktion **Kurbus Wetzikon** (Ks. Aargau), (1078)

**Serviertochter**, jung, tüchtig, für Jahresstelle in erstklassiges Speiserestaurant gesucht. Bedingung: Deutsch, Franz., Italien, perfekt. Offerten unter **Chiffre 1073**

## SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Offiz. Stellenvermittlungsdienst „HOTEL-BUREAU“  
Gartenstrasse 45 **BASEL** Telefon 27-933

## Vakanzenliste

### des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehende ausgearbeitete offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

- 5209 Köchin- und Officiemädchen, event. Anfangsköchin, u. Ueberkümmf. Hotel I. Rg., Wengen.
- 5210 Alleinköchin, Officiemädchen, u. Ueberkümmf. n. Ueberkümmf. Hotel 40 Betten, Grödenwald.
- 5211 Gewandte, selbst. Saaltöchter, deutsch, franz., engl. sprechend, 15. Juni, Hotel 40 Betten, Grödenwald.
- 5223 Tüchtiger Saucer, Casseroller, Commis de rest., junger Chef de service für Rest.-Dancing, n. Ueberkümmf., Grossehof, Grödenwald.
- 5227 Saaltöchter, Lingiermädchen, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Engelberg.
- 5228 Zimmermädchen, Ueberkümmf., Hotel 40 Betten, Luzern.
- 5230 Saaltöchter, n. Ueberkümmf., Hotel 40 Betten, Nähe Interlaken.
- 5237 Küchenmädchen oder Bursche, n. Ueberkümmf., Hotel 70 Betten, Nähe Interlaken.
- 5239 Maschinenwäscher, Gärtner, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Wengen.
- 5242 Junger Sekretär, deutsch, franz., engl., n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5244 Mädchen für Küche und Haushalt, einfache Serviertochter, n. Ueberkümmf., kleines Hotel, Simmental.
- 5247 Perfekte Köchin, Fr. 150.—, 1.15. Juni, kleines Hotel, Grödenwald.
- 5248 Litter-Chauffeur, deutsch, franz., engl., Mittl. Juni, Hotel 100 Betten, B. O.
- 5255 Saaltöchter, selbst., Sommer- und Herbstsaison, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 5263 Tüchtige Kaffee-Angebotstüchlerin, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Vervaldstättchen.
- 5265 H. Kaffeeköchin, 1. Juni, Hotel 140 Betten, Vervaldstättchen.
- 5266 Saaltöchter, n. Ueberkümmf., Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 5270 Tüchtige Saaltöchter, deutsch, franz., engl. sprechend, 15. Juni, Zimmermädchen, deutsch, franz. sprechend, starkes Küchenmädchen, n. Ueberkümmf., Passantenhotel 80 Betten, Grödenwald.
- 5271 Junges Zimmermädchen, sprachkundig, Wäscherin, junger, Engländerin, n. Ueberkümmf., Hotel 80 Betten, Officiemädchen, n. Ueberkümmf., Hotel 80 Betten, B. O.
- 5282 H. Portier, sprachkundig, Kaffeeköchin, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5286 Chef de réception, Rest.-Tochter, n. Ueberkümmf., Grossehof, Grödenwald.
- 5288 Wäscherin-Lingere, n. Ueberkümmf., Zimmermädchen, Ueberkümmf., sofort, Küchenmädchen, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Foggobrunn.
- 5293 Alleinköchin, tüchtige Saaltöchter, n. Ueberkümmf., Hotel 100 Betten, Tessin.
- 5297 Alleinlinge, in Sähen und Bièlen bewandert, ca. 25. Juni, Sommer- und Winter-saison, kleine Privatküche, einfache Haushaltsküchen, Personal-Zimmermädchen, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Vervaldstättchen.
- 5311 Wäscherin, Kaffee-Angebotstüchlerin, mittl. Meiringen.
- 5315 Kaffee-Haushaltstüchlerin, Allein-Portier, 3 Saaltöchter, Saaltöchter, Zimmermädchen, deutsch, franz., engl. sprechend, ca. 25. Juni, 2 Küchenmädchen, 15. Juni 1. Juli, Hotel 130 Betten, B. O.

**Serviertochter** in grossen Jahreshotel zu baldigem Eintritt gesucht. Deutsch, franz., engl. u. italienisch. Erforderlich: Gute-pöhlen-Bewerberinnen wollen Zeugnisabschriften und Bild einsenden unter **Chiffre 1067**

## Stellengesuche - Demandes de Places

Bis zu 4 Zeilen. — Jede Mehrzeile 50 Cts. Zuschlag.

Ermäßigte Inseration (bis zu 4 Zeilen) Schweiz Ausland  
Fr. 2.— Fr. 3.— Fr. 4.— Fr. 5.— Fr. 6.—  
Jede ununterbrochene Wiederholung Fr. 2.— Fr. 3.—  
Postmarken werden an Zahlungsbüro nicht angenommen. Vorauszahlung erforderlich. — Kostenfreie Einzahlung in der Schweiz an Postfachbureau V. Kofler 85, Ausland per Mandat. Nachbestellungen in der Schweiz Chiffre beifügen. Begleitnummern werden nicht versandt.

## Bureau & Reception

**Chef de réception-Kassier-Sekretär**, Schweizer, jung, tüchtig, Arbeitsstudie, 4 Sprachen, versiert in Küche und Service, sucht Stelle per sofort oder später. Postfach 1093, **Basel I.**

**Chef de réception-Kassier**, bewährte Kraft, mit langjähriger Praxis, sucht entsprechenden Wirkungskreis. Offerten erbeten an Postfach 31, **Romont**, (Kt. Fribourg), (1044)

**Direktor**, per Zufall frei werdend, sucht passende Stelle als Dir., Gérant, Verw., Chef de réception per sofort, ev. Remplacement, Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 1067**

**Hoteldirektor-Volontär**, Tochter, 22 J., 4 Sprachen sprechend, sucht Stelle als Hoteldirektor-Volontär. Offerten unter **Chiffre 1080**

**Journalführer-Kassier**, eventl. Kontrollleur, vier Hauptsprachen versteht, mit la. Referenzen, sucht sofort Engagement in einem Hotel. **Chiffre 1189**

**Junge**, ohne 22 ans, cherche place comme volontaire de bureau au réception dans hôtel en Suisse ou à l'étranger. **Chiffre 128**

**Korrespondent, Buchhalter, Kontrollleur**, Schweizer, ledig, gesetzl. Alter, sucht per sofort oder später analoge Posten bei bescheidenen Ansprüchen, trotz erstklassiger Leistungen, 4 Haupt-sprachen, Eintritt im Juli. **Chiffre 210**

**Sekretärin**, verheiratet, von Journal, Kasse u. Buchhaltung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Jahres- oder Saisonstelle. **Chiffre 1185**

**Sekretärin-Volontärin**, alt. Bureauarbeiten, Engl., Italien, Spanisch, deutsch, sucht Stelle. **Chiffre 207**

**Sekretär**, 20 Jahre alt, 4 Haupt-sprachen, gute Erziehung, la. Referenzen aus erstkl. Hotels, sucht Stelle. **Chiffre 130**

**Sekretär-Volontär**, 21 jähriger, Handelspl., Bankpraxis, deutsch u. engl. perfekt, Franz. auch Vorkenntnisse, sucht Stelle als Sekretär-Volontär. Salär u. Ueberkümmf. **Chiffre 1077**

**Sekretärin**, perfekt, sprachkundig, in Hotel- u. kaufmännischer Buchhaltung bewandert, mit langjähriger Praxis, sucht Vertrauensposten in Saison- oder Jahresbrutt. **Chiffre 1189**

## Salle & Restaurant

**Barmaid**, rout. Mixierin, fachkundig, zuverlässig, selbständig, 3 Sprachen, la. Zeugnisse, sucht Engagement per sofort oder später. Off. an H. M. postlagernd, **Zürich-Selnau**. (1054)

**Buffetdamen** u. gesetzte Serviert., gut präsent., selbst. tüchtig u. sprachkundig, Besseres engl. sprechend, sucht Stelle, auch als Gouvier, oder Sätze usw. Offerten an A. B., Bahnhöfchen, **Zürich I.** (1022)

**Buffet-Volontärin**, junge Tochter mit guter Schulbildung, Deutsch, Franz., u. Engl., sucht Stelle in gutem Haus. Besitzt sehr gute Vorkenntnisse in diesem Fach. **Chiffre 215**

**Chef de service**, Schweizer, militärisch, jung, versiert in Küche und Service, Besseres engl. sprechend, sucht Stelle, auch als Volontär, in einem Hotel. Postfach 959, **Basel I.** (104)

**Maitre d'hôtel**, sachant couramment 3 langues, cherche place de saison ou à l'année; ferait éventuellement conciergerie, Plages et cetera. **Chiffre 182**

**Oberkellner**, Schweizer, 30 Jahre alt, ledig, 3 Hauptsprachen, mit Bureauarbeiten vertraut, fleissig, gut präsent., mit la. Referenzen, sucht Stelle (Sommer-saison) od. Sommer- u. Winter-saison. **Chiffre 89**

**Obersaaltöchter**, tüchtig, 4 Hauptspr., erstklassige Refer., sucht Sommerengagement. Offerten unter **Chiffre 121**

**Obersaaltöchter**, fachkundig, sprachkundig, sucht im Passanten-betrieb gewandt, sucht geeigneten Posten. Offerten unter **Chiffre 145**

**Obersaaltöchter**, tüchtig im Fach u. sprachkundig, sucht Engagement, event. auch als Hotel-Dir., Kochherst., u. Ueberkümmf. Jahres- oder Saisonstelle. Gef. Off. an: M. Fr. Boss, Neugasse 9, **Interlaken**, Teleph. 45. (214)

**Obersaaltöchter**, tüchtige, 5 Sprachen sprechend, auch im Rest.-Service, mit bewandert, sucht aus. Engagement in Sähen. **Rest. Blümlin 15. Juni**. Adr.: K. Br., poste restante, **Hertenstein** (220)

**Restaurationsleiter**, tüchtige, erfahrene, sucht Stelle für sofort in gutem Betrieb. **Chiffre 181**

**Saalk- oder Restaurationsleiter**, I. deutsch, franz., engl. u. Ital. sprechend, mit guten Referenzen, sucht Engagement auf 15. Juni, Betschwil bezogen. Offerten unter **Chiffre 152**

**Saaltöchter**, junge, deutsch u. franz. sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle auf Mitte Juni. **Chiffre 201**

**Saalk- u. Restaurationsleiter**, tüchtige, in den 3er J., wünscht sich in angenehmen Passantenbetrieb, ev. Vertrauensstelle in Zeugnis. **Chiffre 209**

**Serviertochter**, tüchtig, selbständig, deutsch u. franz. sprechend, sucht gute Stelle in besseres, gangbares Restaurant in der Schweiz. **Chiffre 182**

**Serviertochter**, tüchtige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle Offerten unter **Chiffre 190**

**Serviertochter**, junge, Deutsch und Franz., sucht Stelle in gutem Restaurant oder Gasthof. Gute Zeugnisse. **Chiffre 79**

**Zimmerkellner, Chef d'étage**, in den dreissiger Jahren, deutsch, franz., engl. sprechend, gut präsentierend, bewandert u. selbständig im Service, momentan in ungekündigter Stelle, sucht Zeugniss- oder Jahresstelle. Offerten unter O. P., poste restante, **Zweisson-Montreux**. (170)

## Cuisine & Office

**Alleinchef oder Chef de partie**, tüchtiger, J. A. Pâtissier, 34 Jahre alt, mit la. Referenzen des In- und Auslandes, sucht sofort Stellung. **Saifr 250** per Monat. Eherforten an Traugott (Comptable), **Chiffre 194**

**Casseroller-Küchenbursche**, tüchtiger, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Adr.: **Frantz Gmichl, Klosterstr. 4, Rorschach**. (217)

**Chef de cuisine**, 45 ans, commissaire, cherche une fond, chef de cuisine dans hôtel, Certificats à disposition. **Chiffre 219**

**Chef de cuisine**, Suisse, ayant déjà travaillé pendant 10 ans dans maison de l'ordre en Engadine, cherche place de saison ou à l'année. **Chiffre 165**

**Chef de cuisine**, 38 ans, ayant travaillé dans maisons de l'ordre et 2me ordre, capable, sobre, travailleur, cherche place à l'année. **Chiffre 135**

**Chef de cuisine**, durchaus solider, ökonomischer Fachmann, der eine feine und abwechslungsreiche Küche zu führen versteht, sucht Saisonstelle in grossen Betrieb. Offerten unter **Chiffre 187**

**Chef de cuisine**, Suisse, ayant 43 ans, bon restaurateur, faisant bien la pâtisserie et les entremets, economie et travailleur, cherche place selon av. ouvrier. Fr. Seiboz, 46, rue du Mand. **Chiffre 195**

**Chef de cuisine** (Absteiner), 42 Jahre, arbeitsfreudig, mit ausgezeichneten Referenzen, deren Sprachen mächtig, sucht Vertrauensposten in Hotel oder Pension. Adr.: **Jos. Egger, Alt- u. Oberboden**. (182)

**Chef de cuisine**, 42 ans, sobre, travailleur et sérieux, cherche place dans hôtel ou pension de 50 lits, seuil ou avec aide. Offres sous **Chiffre 221**

**Chef**, eventl. Alleinköch., junger, mit allen Partien vertraut, Restaurant, pâtisserie- u. entremets-kundig, sucht Stelle. **Chiffre 205**

**Chef de partie**, solider, sparsamer, in jeder Partie bestens bewandert, sucht Stelle, evtl. als Saisonstelle. Ref. von älteren-klassischen Häusern zur Verfügung. **Chiffre 81**

**Commis ou aide de cuisine**. Jeune homme, ayant fini son apprentissage, de bonne volonté, cherche place dans une bonne maison comme commis ou aide de cuisine. S'adresser à: **Altschiffli, Hôtel du Cerf, Montbey Valais**. (191)

**Cuisinier**, 22 ans, cherche place de saison ou à l'année comme commis ou aide de cuisine, S'adresser à: **Chiffre 129**

**Cuisinier, Restaurationsleiter**, 38 J., Schweizerin, gutmütig, kundig, tüchtig, zuverlässig u. sparsam, sucht Stelle. Off. erbeten an Sonnenhöhe, **Speicherschwand**, B. St. Gallen. (216)

**Koch**, tüchtiger I. Commis, gewöhnlich in Bahnhöfchen tätig, sucht Stelle, evtl. als Saison- u. Ueberkümmf. Stelle, auch als Gouvier, an Otto Ledermann, **Koch, Münchenbuchssee, Bern**, (134)

**Kochherst**, junger, kräftiger Konditor, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle, evtl. als Saison- u. Ueberkümmf. Stelle, auch als Gouvier, an Otto Ledermann, **Koch, Münchenbuchssee, Bern**, (134)

**Küchenchef**, junger, tüchtiger, in allen Teilen der Küche bestens bewandert, gut restaurateur, sucht Engagement als Aide de cuisine oder Alleinköch. la. Zeugnisse. Offerten an R. Gilgen, **Chiffre 183**

**Koch-Pâtissier**, 23 J., zuverlässig u. tüchtig, mit la. Zeugnissen, sucht Stelle als Aide oder Commis. **Chiffre 198**

**Köchin**, tüchtig, sucht ab 1. August in mittleres Hotel Stelle als Alleinköchin, Jahresengagement bevorzugt. **Chiffre 196**

**Küchenchef**, ges. Alt., in Entremets u. Restauration durchaus bewandert, ruhig, ökonom., mit erstkl. In- u. Auslandszeugnissen, sucht Stelle, evtl. als Saison- u. Ueberkümmf. Stelle, auch als Gouvier, an Otto Ledermann, **Koch, Münchenbuchssee, Bern**, (134)

**Pâtissier**, tüchtiger, langjähriger, mit besten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle. In Jahresstelle bescheidene Lohnansprüche. **Chiffre 208**

**Pâtissier**, 25 ans, retraité de l'étranger, cherche place comme commis-pâtissier ou pâtissier, dans hôtel, si possible en Suisse française. **Chiffre 184**

## Etage & Lingerie

**Glätlerin**, tüchtig, schon mehrere Jahre im Beruf tätig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnis und Photo zur Verfügung. **Chiffre 218**

**Tochter**, fleissig, sucht Stelle als Lingiermädchen oder zur Hilfe in Zimmer, bewandert im Maschinenbetriebe und mit Flicken. Deutsch u. franz. sprechend. Offerten mit Lohnangabe an Fr. Martha Heimiger, **Bettwil** b. Fahrwangen (Aargau). (211)

## Loge, Lift & Omnibus

**Allein- oder Nachtportier**, tüchtig, zuverlässig u. sprachkundig, A. sucht Vertrauensposten (Dauerstelle) in gutes Stadthotel. Langjährige Zeugnisse zu Diensten. Adr.: J. Weiss, Rorschach, **Bühler (App.)**. (548)

**Alleinportier**, 20 Jahre, Deutsch u. Engl., mit eigener Uniform, ein selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit guten Umgangsformen, sucht Engagement für Sommer- oder Jahresbrutt. **Chiffre 175**

**Bursche** (22 Jahre alt), 3 Sprachen sprechend, gut bewandert in Hotel-Haus, sucht Stelle als Portier, Litterier oder Officiers-Portier. Offerten unter **Chiffre 181**

**Concierger, Concierge-Conducteur**, deutsch, franz., engl. sprechend, sollter Mann, gesetztes Alter, mit la. Referenzen und Auto-fahren, sucht Stelle. **Chiffre 181**

**Concierger-Conducteur**, Deutsch, Franz., Engl. u. Spanisch, sucht Stelle. Prima Zeugnisse. **Chiffre 200**

**Hausbursche**, Bursche, 24 jährig, solid u. willig, sucht Stelle als Hausbursche, Hilfsportier für sofort. Zeugnisse zu Diensten. Adr.: **Chiquart Xavor, Oberstr. (St. G.)**. (184)

**Jeune homme**, 28 ans, libre de suite, cherche place comme portier d'étage ou l'été. Excellents certificats à disposition. **Chiffre 140**

**Office-Hausbursche**, tüchtig u. zuverlässig, sucht Stelle auf Ende Juni, in einem Hotel, in der Gegend von Zug. Offerten erbeten unter **Chiffre P. 0006** X an Publicitas, **Genf**. (250)

**Portier**, 25 J. alt, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle per sofort oder u. Ueberkümmf. A. Bruggmann, **Quellenstr. 10**, **Ch. Thurgau**. (182)

**Portier**, 21 J., Deutsch, Franz. u. Engl., mit sehr guten Umgangsformen, wünscht sich in Jahresstelle zu verdingen. Verfügt über grosse Fachkenntnisse u. la. Zeugnisse. Eintritt sofort oder nach Ueberkümmf. **Chiffre 192**

**Portier-Chauffeur**, 25 J. alt, sprachkundig, sucht Stelle für Sommer- u. Winter-saison, **Jules Schwarz**, postlagernd, **Rainpost**, **Zürich**. (212)

## Bains, Cave & Jardin

**Sehnen- oder Kellerbursche**, junger, sucht Stelle für sofort. Zeugnisse zu Diensten. Adresse: **Hans Zürcher, Hotel Aarau** u. **Basel**. (177)

## Divers

**Junges Ehepaar**, mit guten Zeugnissen u. Referenzen, sucht Stelle Mann als Heizer-Casseroller, Frau als Küchen-Officiemädchen. Adr.: **Caroppe, Rd.**, postlagernd, **Kuchenbuch**, **Zürich**. (209)

**Maschinenwäscher**, ledig, mit Bedienung u. Reparatur. V. Diesel-Service, sucht Vertrauensposten, in Hotel, in der Gegend von Zug, mit In- u. Auslandspraxis, sucht passende Stelle. Jahresstelle bevorzugt. **Chiffre 148**

**Saaltöchter**, einfache, in den 30er Jahren, im Hotel- und Wirtschaftsbereich, sucht Vertrauensposten, **Rosa Bieri**, im **Talweg**, b. **Kradolf** (Thurgau). (187)

## Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnenten beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mitteilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt

- 5220 Saaltöchter, engl. sprechend, kleines Hotel, B. O.
- 5227 Zimmermädchen, Portier, n. Ueberkümmf., Hotel 40 Betten, Grödenwald.
- 5229 Serviertochter, Jahresstelle, kleines Hotel, Neuenburgersee.
- 5230 Gärtnerin, Lingere, n. Ueberkümmf., Hotel 110 Betten, Wallis.
- 5232 Junges Angestelltenmädchen, ledig, Lingere, Serviertochter für Gaststube, Saaltöchter, Saaltöchter, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Kandersteg.
- 5237 File d'office, de suite, Hotel 40 lits, Lac Léman.
- 5238 Office-Gouvernante, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5239 File de cuisine, à convenir, Hotel 50 lits, Vaud.
- 5240 Tüchtiges Zimmermädchen, selbst., Lingere, Serviertochter für Gaststube, Saaltöchter, Saaltöchter, n. Ueberkümmf., Hotel 30 Betten, Aargau.
- 5242 Saaltöchter, Lingere, Commis de rang, Litterier, Courier-saaltöchter, Sommersaison, Hotel I. Rg., Graubünden.
- 5247 Portier, Hausbursche, Restaurationsleiter, sofort, Hotel 30 Betten, Grödenwald.
- 5252 Zimmermädchen, erfahrene Serviertochter, Kaffeeköchin, Bureauvolontärin, Sommersaison, mittl. Hotel, Adolodden.
- 5256 Saaltöchter, Zimmermädchen, Kaffeeköchin, Alleinköch., Kuchner, n. Ueberkümmf., Hotel 100 Betten, Tessin.
- 5260 Tüchtiges, routinierendes Zimmermädchen, Jahresstelle, erstkl. Hotel, Tessin.
- 5261 Saaltöchter, selbständig, engl. sprechend, junges Zimmermädchen, ev. Anfangsjahr, Casseroller-Küchenbursche, Küchenmädchen, Sommersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
- 5265 Küchenerin, Commis de rang, à convenir, Hotel 100 lits, Lausanne.
- 5268 Saaltöchter, sofort, Hotel 100 Betten, Kt. Vaud.
- 5269 Bureauvolontärin, deutsch, franz., engl. sprechend, 15. Juni, 1. Juli, Hotel 100 Betten, Aargau.
- 5270 Saaltöchter, Lingere-Wäscherin, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Arosa.
- 5272 Kuchnerin od. Kellnerin, sofort, mittl. Hotel, Grödenwald.
- 5273 Kaffeeköchin, Chef de rang, Küchenbursche, Officiemädchen, Zimmermädchen, Nachtportier, Lingiermädchen, Angestelltenmädchen, Angestellten-Serviertochter, 3 Saaltöchter, junger Tochter für Privatzimmer und Kaffeeküche, Sommer- und Winterbetrieb, erstkl. Hotel, Grödenwald.
- 5284 Portier-Conducteur, sofort, mittl. Hotel, Grödenwald.
- 5285 Köchin n. Chef, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Graubünden.
- 5286 Saaltöchter, engl. sprechend, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
- 5287 Handwäscherin, Zimmermädchen, tüchtiges Saaltöchter, n. Ueberkümmf., Kurbus, Kurbus u. Ueberkümmf., Kt. Bern.
- 5290 Junges Hausbursche, n. Ueberkümmf., Kt. Bern.
- 5291 Kellnerin, sofort, Hotel 100 Betten, Grödenwald.
- 5292 Tüchtige Kaffeeköchin, ev. jg. Koch, Fr. 150-180, Anfang Juni, Hotel 100 Betten, Luzern.
- 5298 Zimmermädchen, perfekt im Bièlen, engl. sprechend, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Berner Oberland.
- 5270 Partier, evtl. als Saison- u. Ueberkümmf. Stelle, auch als Gouvier, an Otto Ledermann, **Koch, Münchenbuchssee, Bern**, (134)
- 5271 Pâtissier-Entremeter, Fr. 200.—, n. Ueberkümmf., Hotel 80 Betten, Wallis.
- 5272 Alleinköch., Saaltöchter, Tochter für Gaststube, Zimmermädchen, Lingere, Lingiermädchen, Küchenmädchen, Casseroller, Argentier-Garçon de cuisine, Ende Juni, Grossehof, Grödenwald.
- 5281 Officiersbursche, n. Ueberkümmf., Grossehof, Grödenwald.
- 5282 Küchenmädchen, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Wengen.
- 5283 Casseroller, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5284 Alleinköch., tüchtig, in der Küche, Barmann, Chef de hall, Kellnerin, Warenkontrollleur, Nachtportier, 2 Chausseur, Litterier-Telephonist, Kaffeeköchin, 4 Commis de rang, 24 lits de rang, Full u. Anquet, Grödenwald, Grödenwald.
- 5290 Zimmermädchen, engl. sprechend, Saaltöchter allein, Jahresstellen, 7. Juni, Klinik 60 Betten, Waadtland.
- 5292 Zimmermädchen, Saaltöchter, ca. 15. Juni, Sommersaison, Hotel 100 Betten, Waadtland.
- 5293 Rest.-Tochter, n. Ueberkümmf., mittl. grosses Hotel, Interlaken.
- 5294 Glätterin, tüchtig, deutsch, französisch, engl. sprechend, Saison- u. Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5299 Lingere-Glätterin, junger Casseroller-Küchenbursche, n. Ueberkümmf., Hotel 100 Betten, Luzern.
- 5301 Saaltöchter, n. Ueberkümmf., kleines Hotel, Simmental.
- 5302 Tüchtiger Commis de rang, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5303 Alleinköch., tüchtig, in der Küche, Barmann, Chef de hall, Kellnerin, Warenkontrollleur, Nachtportier, 2 Chausseur, Litterier-Telephonist, Kaffeeköchin, 4 Commis de rang, 24 lits de rang, Full u. Anquet, Grödenwald, Grödenwald.
- 5322 Commis de rang, Kt. Waadt.
- 5323 Commis de rang, n. Ueberkümmf., Hotel I. Rg., Grödenwald.
- 5325 Alleinköch., tüchtig, in der Küche, Barmann, Chef de hall, Kellnerin, Warenkontrollleur, Nachtportier, 2 Chausseur, Litterier-Telephonist, Kaffeeköchin, 4 Commis de rang, 24 lits de rang, Full u. Anquet, Grödenwald, Grödenwald.

5730 Saaltheater, n. Oberlin, mittl. Hotel, Wengen.  
 5731 Demi-Chef, Commis de rang, Sommersaison, erstkl. Hotel, Pontresina.  
 5733 Küchenchef, Küchenmädchen, Küchenbursche, Obersaaltheater, Serviertochter, n. Oberlin, mittl. Hotel, Engberg.  
 5738 Allensaaltheater, engl. sprechend, Ende Juni, mittl. Hotel, Thunsee.  
 5739 Obersaaltheater, Saaltheater, n. Oberlin, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.  
 5741 Zimmermädchen, sofort, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.  
 5743 Saaltheater, sofort, kl. Hotel, Simmenthal.  
 5746 Casserolier, sofort, Hotel 100 Betten, Badegg, Aargau.  
 5747 Sekretärin-Volontärin, sofort, Chef de rang-angehöriger Chef de service, n. Oberlin, erstkl. Hotel, Basel.  
 5749 Jüngere Saaltheater, sprachkundig, Saaltheater, Küchenbursche-Casserolier, n. Oberlin, Hotel 50 Betten, Genéve.  
 5752 Zimmermädchen, Alleinküchen, Barmad-Hallenleiter, Sommersaison, erstkl. Hotel, Zermatt.  
 5755 Pâtissier-Kochvolontär (für 2 Monate), n. Oberlin, Hotel 60 Betten, Thunsee.  
 5757 Lingermädchen-Stoßperle, Fensterputzer (junger Bursche), n. Oberlin, erstkl. Hotel, Genéve.  
 5759 Alltagsputzer-Hausbursche, Saaltheater, Sommersaison, mittelgroßes Hotel, Ostschweiz.  
 5761 Saalvolantier (Kellner aus der Lehre), sofort, mittelgroßes Hotel, Lausanne.  
 5762 Tüchtiges Zimmermädchen, sofort, großes Hotel, Luzern.  
 5763 Maître d'hôtel, portier d'étage, places à l'année, hôtel 90 lits, Lac Léman.

5765 Zuverlässige Etagegouvernante, n. Oberlin, großes Passantenhotel, Basel.  
 5766 Jüngere Chef de partie, ev. Jahresstelle, 10. Juni, grosses Bahnhofsrestaurant, franz. Schweiz.  
 5767 I. Saaltheater, Saaltheater, Zimmermädchen, Etageportier mit Bahndienst, n. Oberlin, mittl. Passantenhotel, Interlaken.  
 5772 Hausbursche, sofort, Hotel 100 Betten, Tessin.  
 5773 Gewandtes Zimmermädchen, sprachkundig, 2 Saaltheater (mindestens 2 Jahre Hotelpraxis), 1. Juli, Grosshotel, Graubünden.  
 5775 Tüchtiger Chef de partie, selbständig, Passantenbetrieb, Anfang Juli, Küchenbursche, n. Oberlin, Hotel 65 Betten, Graubünden.  
 5778 I. Sekretärin, sprachkundig, Buffetedame, nicht unter 25 Jahren, Etageportier, sofort, mittl. Passantenhotel, Bern.  
 5782 Maschinenwäscherin, tüchtig, Zimmermädchen, nicht unter 25 Jahren, Concierge-Conducteur, Aregulier-Tellwäher, Casserolier-Küchenbursche, Jahresstellen, Passantenhotel, Bern.  
 5787 Gouvernante-Stütze der Hausfrau, n. Oberlin, mittl. Hotel, Wallis.  
 5788 Selbst. Zimmermädchen, 15. Juni, Hotel 30 Betten, Tessin.  
 5789 Zimmermädchen, Saaltheater, Casserolier, Mitte Juni, Sommersaison, mittelgroßes Hotel, Arosa.  
 5793 Mehrere, tüchtige Zimmermädchen, Argentinier, Tellerwäscher, Casserolier, Sommersaison, Grosshotel, Graub.  
 5797 Tüchtiger Saaltheater, n. Oberlin, erstkl. Hotel, Genéve.  
 5800 Oberkellner (Aushilfe), Zimmermädchen, 15. Juni, mittelgroßes Hotel, Thunsee.  
 5802 I. Commis-Pâtissier, Sommersaison, Grosshotel, St. Moritz.

5803 Tüchtiger, gutempfohlener Küchenchef, Fr. 350.-400., Mitte Juni, mittelgroßes Hotel, Thunsee.  
 5804 Handwäscher, Sommersaison, Hotel I. Rg., Zermatt.  
 5805 Jüngere, tüchtiger Gardemanger, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.  
 5806 Alltagsputzer, Küchen-Officebursche, sofort, kl. Hotel, Spiez.  
 5811 Jüngere-Maschinenstoperin, sofort, kl. Hotel, Lauterbrunnen.  
 5813 Jüngere Concierge-Conducteur, Obersaaltheater, engl. sprechend, n. Oberlin, mittl. Hotel, Interlaken.  
 5816 Tüchtige, sprachkundige Telefonistin, bestempfohlener Casserolier, Buffetedame, 25-35jährig, n. Oberlin, Jahresstellen, erstkl. Hotel, Bern.  
 5817 Tüchtiger Chefkoch, Fr. 250.-, Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.  
 5819 Tüchtiger, routinierter Saaltheater, Sommersaison, Hotel I. Rg., Ostschweiz.  
 5820 Zimmermädchen, n. Oberlin, Hotel 50 Betten, Thunsee.  
 5821 Hausbursche, 18-22jährig, Lingermädchen, sofort, kl. Passantenhotel, Basel.  
 5823 Tüchtiger, gutempfohlener Chefkoch, jüngerer Saaltheater, sofort, Hotel 60 Betten, Thunsee.  
 5828 Jüngerer Kochvolontär, Anfangszimmermädchen, sofort, Hotel 90 Betten, Thunsee.  
 5840 Jüngerer Pâtissier-Aide de cuisine, entremetskundig, n. Oberlin, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.  
 5841 Zimmermädchen, tüchtiges, sofort, mittl. Hotel, Luzern.  
 5842 Wäscherin-Gütertänzerin, n. Oberlin, Sommer- u. Winterbetrieb, Kurhaus 100 Betten, Zentralschweiz.  
 5845 Buffetedame-Gouvernante, engl. sprechende Serviertochter, Saaltheater, Küchenmädchen, Chefkoch, Sommersaison, kl. Passantenhotel, Grindelwald.

5850 Sekretärin-Buchhalterin, sprachkundig (ev. Sekretärin), sofort, Berghotel 60 Betten mit starkem Passantenverkehr, Berner Oberland.  
 5851 Bureauvolontärin mit Hotelpraxis, Saaltheater, nicht über 18 Jahre, n. Oberlin, Hotel 40 Betten, Prättigau.  
 5853 Zimmermädchen, n. Oberlin, Hotel 40 Betten, Sommersaison, Ostschweiz.  
 5854 Jüngerer, tüchtiger Alleinchef, 20. Juni, Hotel 60 Betten, Nähe Interlaken.  
 5860 Iere Lingere, laible à convenir, hôtel ler re., Suisse romande.  
 5861 Saaltheater, sofort, Hotel 50 Betten, Vierwaldstättersee.  
 5866 Fillo de cuisine, zumvater travaller avec un chef, 1er juillet, hôtel 15 lits, Yverdon.  
 5867 Tüchtiges Zimmermädchen, sofort, Passantenhotel 60 Betten, franz. Schweiz.  
 5869 Iere Lingere, laible à convenir, hôtel ler re., Suisse romande.  
 5870 Zimmermädchen, sofort, Hotel I. Rg., Engelberg.  
 5871 Etageportier, Lingere, n. Oberlin, mittelgroßes Hotel, Thunsee.  
 5873 Selbst. Küchlin, Zimmermädchen, saalservicekundig, kl. Hotel, Interlaken.  
 5875 Zimmermädchen, selbst. Saaltheater, n. Oberlin, Hotel 50 Betten, Nähe Interlaken.  
 5877 Casserolier-Küchenbursche, n. Oberlin, Hotel 90 Betten, F.O.  
 5878 Sekretär-Aide de réception-Kassier, Westschweizer bevorzugt, n. Oberlin, Hotel I. Rg., Luzern.  
 5879 Zimmermädchen, Saaltheater, sofort, kleines Hotel, Waadtland.  
 5880 Tüchtiger Maschinenwäscher, 20. Juni, Hotel 100 Betten, grösstere Stadt.



**Für alle Gemüsearten**  
 eignet sich unser 15% butterhaltiges Speisefett „Kaspar-Gold“ gleich vorzüglich. Es macht sie schmackhaft, leichtverdaulich und nahrhaft.  
 Wir dürfen ruhig sagen, etwas Besseres als „Kaspar-Gold“ gibt es nicht. Sie können damit alles kochen, sogar heikle Gerichte wie Omeletten und Spiegeleier.  
 Und der Preis? Sie zahlen für „Kaspar-Gold“ Fr. 2.50. Dieses Fett ist aber Fr. 2.80 bis 3.- wert. Denn „Kaspar-Gold“ hält in jeder Beziehung den Vergleich mit Konkurrenzergüssen einer 10 bis 15%igen höheren Preisliste aus.  
 Mit „Kaspar-Gold“ kocht man ausgezeichnet und gibt nicht mehr aus als wirklich nötig. Ein solches Erzeugnis ist Ihnen doch sicher willkommen! Wollen Sie nicht ein Probekantum bestellen?

**HANS KASPAR & Co., Zürich 3**  
 Trustringe Speisefettfabrik  
 Binzstr. 12 - Tel. 57,730

Alle-geführte  
**Weinhandlung**  
 (nur Privatkundschaft) sucht per sofort als  
**LEITER**  
 jüngeren, routinierten u. zielbewussten Herrn mit guten Umgangsformen. Bewerber muss kaufmännisch durchgebildet und gewandter Verkäufer sein. Offerten mit Referenzen, Bild, Zeugnisbesten an Geschäftsverwalter, ehen bei freier Station unter Chiffre E. H. 2357 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu verkaufen**  
 in sehr bekanntem schweizerischem Kurort erstklassiges **Familienhotel**  
 (Zweitsongenschaft) mit 92 Fremdenbetten, 34 Personalbetten, bedeutender Umsatz. Nähere Auskunft unter No. 49 durch das Verwaltungsamt R. Baumann, Seehornerstrasse 12, Zürich 6.

**FRITZ PULVER'S SÖHNE**  
**METZGERE UND WURSTEREI**  
 BERN, TELEPHON 24.411  
 empfehlen sich bestens für **la FLEISCH- UND WURSTWAREN** zu billigsten Preisen. Verlangen Sie Offerten und Proben sendungen

**Volontaire de Bureau**  
 parlant anglais et allemand parfaitement le français assez bien, libre de suite, (en Eventualment, aussi à la salle, cherche place en Suisse française pour se perfectionner dans cette langue. Adresser les offres à J. Wittwer, Hotel des Alpes, Jaunpass, Post Weissenbach.

**Studenten der englischen Sprache**  
 sind gebeten vorzumerken  
**The Thomas School of English**  
 435/7 Oxford Street, London W. 1. Bestes System. Kleine Klassen. Bescheidene Preise. Verlangen Sie Prospekt.

**Etageportier, Tochter**  
 Hausbursche, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel, wo sie die Kinder der Gäste beaufsichtigen und ihnen evtl. Kleinreparaturen besorgen kann. Offerten an Frau-Martha, Zürich, Abt. Intellektuelle Berufe, Stimmühlgasse 1, Tel. 32.730

**Küchenchef**  
 mit erstklassigen Referenzen u. Zeugnissen, sprassam, n. rüchigen, verlässlichen Charakter, der eine erstkl. soz. orientierte u. abwechslungsreiche Küche führt, sucht Engagement, möglichst Jahresstelle. Geht. Offerten (nur mit Selbst. Angaben werden beantwortet) unter Chiffre R. A. 2361 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Volontaire**  
 pour le service ou au bureau  
 Berrre sous chiffre J. P. 2350 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Musik**  
 Die berühmte Kapelle A. Fusaro, 3-6 Mann, ist für Sommersaison noch frei. Erstkl. Referenzen, letztes Engagement Hotel Bellevue, Kleine Scheidegg. Offert. an: A. Fusaro, Hotel Ticino, Zürich.

**Holland**  
 Sommersaison 1934, ab 1. Juli, GESUCHT:  
**Obersaaltheater**  
 absolut selbständig, servicegewandt und zuverlässig, an grosse Betriebe gewöhnt, energisch, wenn möglich holländische Sprache, sucht: Grand Hotel & Kurhaus Huis ter Duin, Noordwyk aan Zee (Holland). Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenzen, Bild.

Gut repräsentierende  
**Tochter** aus gut. Hause, m. Sprachkenntnissen, deutsch, franz. und englisch, und besten Referenzen sucht Stelle auf  
**Bureau oder Vertrauensposten**  
 Geht. Off. an Postfach 38, Basel 19.

Gesucht  
**selbständiger Koch**  
 in kleinerem, gutgelegtem und bekanntem Hotel in Kantonsspitalstadt der deutsch. Schweiz. Eintritt Mitte Juni, Jahresstelle. Offerten mit Altersangabe, Gesundheitszeugnissen, Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten unter Chiffre OF 1626 8 an Orell Füssli-Annoncen, Solothurn.

Unsere nächsten  
**Kurse**  
 für  
**Handel, Hotelfach**  
**Post, Zoll, Telefon etc.**  
 sowie komb. n. Kurse  
 beginnen am **28. Juni**  
**Handelsschule RÜEDY BERN**  
 Gegründet 1875  
 Bollwerk 35 Telefon 31.030

**Concierge**  
 im besten Alter, 4 Haupt-sprachen, langjährige Erfahrung im In- u. Ausland, der seine Stelle in Frankreich wegen den bekannten polit. Massnahmen aufgeben musste, sucht Saison- od. Jahresstelle in der Heimat. Erstkl. Referenzen. Offerten unter Chiffre A. E. 2341 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Schweizer Orchester**  
 frei ab 1. Juli. 5 Herren, erstklassig, Konzert und Tanz, vom Ausland heimkehrend, Erste Referenzen. Offerten unter Chiffre R 60201 X an Publicitas, Genéve.

**Heirat**  
 wünscht Hoteller, ledig, kath., Ende der 30er Jahre, flotte Erscheinung, seriös, Bes. eines altrenommierten, gutgelegten Hotels, Antrage mit Rückporto an Frau Louise Barth, Institut für Ehevormittlung, St. Jakobstr. 57, St. Gallen, Tel. 4383.

**Zu verkaufen**  
 in Baden komfortabel eingerichtete  
**HOTEL**  
 mit 60 Betten und sämtlichem Hotel-Equipment, schönem Restaurant mit Terrasse, zu künstlichen Bedingungen zum Überkauf. Anfragen unter Chiffre W P 2347 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Plantistin**  
 wünscht in kleinem Orchester mitzuspielen. Saisonstelle. Offert. an Frau-Martha, Arbeitsamt Zürich, Steinmühlgasse 1. Abt. Intellektuelle Berufe, Tel. 32.730.

**Einmalige-Angebot!**  
**Kalterersee-Auslese**  
 garantiert natürlich, direkt vom Produzenten, geliefert in Original-Fässern von 100 bis 700 l. à 90 Rp. per lt. offeriert ab Kellner in Luzern: J. Kronenberg-Wyss, Wein-Import, Tel. 13.030, Loosener-Markt.

**Einmalige-Angebot!**  
**Kalterersee-Auslese**  
 garantiert natürlich, direkt vom Produzenten, geliefert in Original-Fässern von 100 bis 700 l. à 90 Rp. per lt. offeriert ab Kellner in Luzern: J. Kronenberg-Wyss, Wein-Import, Tel. 13.030, Loosener-Markt.

**Einmalige-Angebot!**  
**Kalterersee-Auslese**  
 garantiert natürlich, direkt vom Produzenten, geliefert in Original-Fässern von 100 bis 700 l. à 90 Rp. per lt. offeriert ab Kellner in Luzern: J. Kronenberg-Wyss, Wein-Import, Tel. 13.030, Loosener-Markt.

**Einmalige-Angebot!**  
**Kalterersee-Auslese**  
 garantiert natürlich, direkt vom Produzenten, geliefert in Original-Fässern von 100 bis 700 l. à 90 Rp. per lt. offeriert ab Kellner in Luzern: J. Kronenberg-Wyss, Wein-Import, Tel. 13.030, Loosener-Markt.

**Einmalige-Angebot!**  
**Kalterersee-Auslese**  
 garantiert natürlich, direkt vom Produzenten, geliefert in Original-Fässern von 100 bis 700 l. à 90 Rp. per lt. offeriert ab Kellner in Luzern: J. Kronenberg-Wyss, Wein-Import, Tel. 13.030, Loosener-Markt.

**Einmalige-Angebot!**  
**Kalterersee-Auslese**  
 garantiert natürlich, direkt vom Produzenten, geliefert in Original-Fässern von 100 bis 700 l. à 90 Rp. per lt. offeriert ab Kellner in Luzern: J. Kronenberg-Wyss, Wein-Import, Tel. 13.030, Loosener-Markt.

**Hotel-Sekretär-Kurse**  
 Gründl. u. praktische Ausbildung in allen kommerziellen Fächern (Bureau u. Verwaltungsdiens) einschliessl. alle Bilanz u. höheren Disziplinen der modernen Hotel- u. Restaurantbetriebe. Spezialkurse für die deutsche Sprache und alle Fremdsprachen. Kurse von kürzerer u. längerer Dauer. Höhere Kurse: Diplom. Neuaufnahmen jed. Monat.  
 Man verl. Prospekt H. Gademanns Fachschule Zürich

GESUCHT in kleine, erstklassige Klinik, junge  
**Köchin**  
 die eine ausgezeichnete bürgerliche Küche zu führen versteht. — Geht. Offerten mit Referenzen, Zeugnisabschriften, Photographie, unter Angabe des Alters an Clinique Mont-Brillant, La Chaux-de-Fonds.

**Gesucht**  
 in ein erstklassiges, grosses Hotel im Oberengadin:  
**1 Concierge**  
**1 Officegouvernante**  
**1 Laufbursche**  
 Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter Chiffre O. N. 2349 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Tennis-Trainer und Maître de plaisir**  
 (Tandem) von erstklassigem Hotel im Engadin. Offerten mit Referenzen und Bild unter Chiffre F. R. 2344 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Junger Maler**  
 tüchtig in allen Berufszweigen sucht Stelle als  
**Hotelmaler**  
 Offerten unter Chiffre Z. P. 2150 an Rudolf Mosse A.-G. Zürich.

**Gesucht** für die Sommersaison in Hotel mit 250 Betten, tüchtiger, sprachkundiger  
**Chef de réception**  
 Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe des Alters unter Chiffre C. R. 2339 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**ENGLAND**  
 Prof. Angl., spécialisé dans les langues, reçoit dans sa famille Monsieur ou Demoiselle désirant apprendre la langue anglaise. Maison confortable, près de la plage. Facilités pour des sports. Termes raisonnables. JAMES DAVIS (M.R.S.T.) Windsor Esq., Canterbury Rd., HERNE BAY, Kent, Engl.

**Gesucht**  
 in Pension und Tea-room im Engadin perfekte  
**Saaltheater**  
 mit Sprachkenntnissen. Offerten, Photo, Zeugnisse und Altersangaben unter Chiffre E. X. 2290 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Junger Mann, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als**  
**Anfangs-Barman oder Kellner-Commis**  
 Hat für diese Berufe schon gute Vorkenntnisse. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre P. L. 2588 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef de Cuisine**  
 sucht für Sommer **Engagement.**  
 (kurze Saison)  
 Offerten unter Chiffre R. E. 2315 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Kassiererin - Volontärin**  
**gesucht**  
 f. Schwimmbad im Berner Oberland.  
 Deutsch, franz. und engl. sprechend. Kost u. Logis frei. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre E. D. 2342 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu verkaufen**  
 in bedeutender, ostschweizerischer Stadt in bestem Geschäftsviertel und Bahnhof-Nähe grösseres, aus modernster eingrichtetetes  
**Hotel**  
 mit über 100 Fremdenbetten, grossem Café-Restaurant u. geräumigen Sälen. Referenzen, die über 20 bis 300 Mt! Anzahlung verflügt, erhalten detail. Angaben unter Chiffre N. H. 2344 der Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. Eventuell wird auch Teilhaber aufgenommen.

**HOTEL'S**  
**Jahres- u. Saisons-Geschäfte**  
 vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma  
**G. Kuhn, Zürich**  
**Hotel-Immobilien**  
 56 Bahnhofstrasse 56  
 Feinste Referenzen Strengste Diskretion

**Zu verkaufen**  
 Krankheitsheilung ist ein aufstrebendes Erfindungs- des Tessins, an zukünft. internat. Verkehrsstrasse, in prächtiger Lage direkt am See, gutgehendes  
**HOTEL**  
 mit 30 Betten, ca. 7000 m² Park- und Gartenumschlingung, gelegentlich abzuschliessen. Sichere Existenz für im Fach bewandert. Ehepaar (Küchenchef), Not. Kapital Fr. 35,000.-, Offerten unter Chiffre H. L. 2327 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Englische Sprachschule mit oder ohne Pension**  
 The Mansfield School of English, 6 Nicoll Road, London N.W. 10. Die Schule ist empfohlen durch den Internationalen Hotelbesitzer-Verein in Köln und wurde von einem Mitglied dieser Organisation persönlich besucht.

**Hotelfachmann, mittl. Alters und ledig, von Beruf Concierge mit guten Kenntnissen in Bureau- und Restaurationsdienstleistungen SUCHT VERTRAUENSSTELLE** in gutes Haus, (Hotel, Pension oder Restaurant). Bei Zurückkunft interessiert an Wunsch  
**Interesseneinlage oder direkte Beteiligung**  
 Eintritt nach Ueberprüfung. Detaillierte Offerten erbet. unter Chiff. R. A. 2291 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Marktmeldungen der Wirtschaftl. Beratungsstelle S.H.V.

Die **Gemüsepreise** lauten wie folgt: Spinat per kg 35—55 Rp.; Mangold per kg 40—50 Rp.; Rhabarber per kg 30—60 Rp.; Spargeln inländische per kg Bündel 100—140 Rp.; Spargeln ausländische per kg Bündel 100—130 Rp.; Weisskabis per Kopf 60—70 Rp.; Rotkabis per kg 45—55 Rp.; Kohl per kg 45—60 Rp.; Kohlrabi per 3 Stück-Bündel 30—45 Rp.; Blumenkohl per Stück gross 90—110 Rp.; Blumenkohl per Stück klein 50—70 Rp.; Kopfsalat gross per Stück 10—20 Rp.; Carotten per kg 60—80 Rp.; Zwiebeln per kg 40—50 Rp.; Lauch per kg 60—70 Rp.; Kartoffeln alte per 50 kg Fr. 9.— bis 10.50; neue per 50 kg Fr. 22.— u. mehr; Kieferleber (Käfen) per kg 80—120 Rp.; Auskern-Zuckererbsen per kg 70—90 Rp.; Bohnen grüne mittel per kg —75 — Fr. 1.—; feine per kg 110—180 Rp.; Tomaten ausländische per kg 120—140 Rp.; Gurken per Stück mittel 40—60 Rp.; Radiesli per Bund 20—25 Rp.

Die **Früchtepreise** sind gegenwärtig: Aprikosen ausländische per kg 120—150 Rp.; Kirschen inländische per kg 60—100 Rp.; Kirschen ausländische per kg 60—80 Rp.; Gartenerdbeeren inländische per kg 140—200 Rp.; Gartenerdbeeren ausländische per kg 100—130 Rp.; Tafeläpfel Extraauslese, (Luxuspäckung) per kg 100 Rp.; Standardware per kg 80—85 Rp.; Blutorange beste Qualität per kg 90 Rp.; mittlere Qualität per kg 60 Rp.; blonde Orangen per kg 50—55 Rp.; Zitronen per Stück 4—7 Rp.; Walderdbeeren per kg 350—500 Rp.

**Preise landwirtschaftlicher Artikel:** Inländische Trinkerer 53—60 Gramm schwer per Stück 12—15 Rp.; gewöhnliche inländ. Eier gleicher Grösse 12—13 Rp.; Gartenerdbeeren inländische gleicher Grösse per Stück 7—11 Rp.; Tafelbutter Fr. 4.20—4.40 per kg; Kochbutter per kg Fr. 3.30—3.50; Emmenthaler Käse Ia per kg Fr. 2.20—2.50; Emmenthaler Käse IIa per kg Fr. 1.60—2.—; Greyzerkäse per kg Fr. 2.— —2.40; Tilsiter, Schweizer, per kg Fr. 2.20—2.50.

In zirka 8 Tagen beginnt im Wallis die grosse Erdbeer- und in andern Schweizergebiete

ten die grosse Kirschernte. Man soll in dieser Zeit den Absatz dieser beiden Produkte mit aller Gewalt fördern und vom Handel die Zurverfügungstellung best-sortierter Ware verlangen. Für 14 Tage kann man den Früchtenkorb und die Menus unbedingt gut auf diese Notwendigkeit der Förderung des Inlandabsatzes einstellen.

Der **Geflügelfleischmarkt** ist vorläufig immer noch äusserst unbefriedigend; Schweizerware ist noch gar nicht da, oder nur sehr junge Ware und in geringen Quantitäten, hinsichtlich der Auslandware bestehen wegen den Kontingentsbestimmungen augenblicklich grosse Schwierigkeiten. Wir hoffen, in den nächsten Tagen in der Lage zu sein, ein grösseres Kontingent auf holländische Ware zu erhalten, um wenigstens so, bis die andern Produktionsgebiete und das Inland marktreife Ware bringen, uns über die Schwierigkeiten hinweg zu retten.

Erneut machen wir darauf aufmerksam, dass man in diesen Zeiten für Warenabschlüsse, Reklameangelegenheiten und ähnliche Geschäfte **keine Verträge auf zulange Frist** abschliesst, ohne gewisse Klauseln, die eine tragbare Auflösung ermöglichen, einzuflechten: Wir haben beinahe täglich gegen Schwierigkeiten, die aus solchen Abmachungen entstehen, zu kämpfen und sehen am besten, wie gross die Verluste für alle Beteiligten, meistens jedoch für den Hotelier, sind. Orientierungshalber machen wir ferner nochmals darauf aufmerksam, dass die Kokspreise seit dem letzten Jahr um 3.— bis 5.60 Fr. pro Tonne abgeschlagen haben, dass gewisse Kohlenprovenienzen ebenfalls zurückgegangen sind, und dass auch für das Gasöl ein Rückschlag von 25—45 Rappen pro 100 kg erfolgt ist. Hinsichtlich dem Letzteren werden unbedingt neue Abschlüsse folgen müssen; wir hoffen, dass eine baldige Neuorientierung auf diesem Gebiet die nötige Klarheit schafft. Bei Koksbezügen denke man bei Abschlüssen im Juni bis August an die Sommerabgabe. Irgendwie wünschenswerte Auskünfte jeder Art können bei uns eingeholt werden.

über das für Auslandsreisen allgemein zugelassene Mass von 50 Reichsmark in Silber und 150 Reichsmark in Reisekreditbriefen hinaus noch 500 Reichsmark in Kreditbriefen usw. mitnehmen, gleich wie nach der Schweiz.

## Verkehr

### Offizieller Flugplan 1934.

Zum achtentmal hat die Schweiz. Luftverkehrs-Union in Zürich ihren Offiziellen Schweizer Flugplan herausgegeben. Die darin enthaltenen Zeiten erstrecken sich nicht nur wie bisher auf die eigentliche Sommersaison, sondern bis zum 31. Oktober, dem Beginn des Winterluftverkehrs. Der Flugplan enthält alle wichtigen Angaben über die 12 internationalen und die 7 internen Luftverkehrslinien der Schweiz. Erstmals sind auch die Tarife für Hin- und Rückflug, für welchen bekanntlich 30% Ermässigung gewährt werden, angeführt. Er enthält ferner wichtige Angaben über die Luftposttarife, die schweizerische Flugtouristik und Alpenflüge, einen Auszug über die allgemeinen Beförderungsbedingungen, die Luftexpressannahmestellen, die schweizerischen Zfluggplätze, den Aero-Club der Schweiz, den Flugsicherungsdienst, Statistisches sowie Abbildungen bekannter Verkehrsflugzeuge. Der Flugplan kann bei den Reisebüreaus, Flugplätzen sowie beim Herausgeber gratis bezogen werden. **Slu.**

### Propaganda

#### Neuerscheinungen von Werbeschriften.

Die mit \* bezeichneten Broschüren werden von der Schweizerischen Verkehrszentrale kostenlos ins Ausland versandt. Für die übrigen wurde man sich an die Herausgeber.

\*Basel. Illustrierter Pliant in deutscher Sprache.

\*Gstaad. Sommer-Programm 1934, deutsch, franz., englisch.

\*Thunensee. Hotelführer 1934 in deutscher Sprache.

\*Tessin. Automobil-Prospekt, deutsch und französisch.

\*Montana. Hotelliste 1934 in deutscher und französischer Sprache.

\*Ostschweiz. Vogelschaukarte mit deutschem, französischem und englischem Text.

\*Graubünden. „Das Sonnenland“, illustrierter Pliant mit Übersichtskarte. Herausgegeben in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Holländisch.

### Geschäftliche Mitteilungen

Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion

#### Basler Kirschen.

Als erste Früchte des Jahres erscheinen die Basler Kirschen auf dem Tisch. Als Rohkost

und Nachspeise munden sie herrlich und sind jedermann zuträglich. Die diesjährige Kirschernte, die nach langen Jahren wieder einmal eine Vollernte sein wird, ermöglicht allen Konsumenten den Einkauf frischer, erlesener und gesunder Tafelkirschen zu angemessenen Preisen, die bei grösserm Bezug für Konfitürenbereitung und Sterilisieren sich sehr günstig stellen. Man achte auf die Kontrolletikette des Schweizerischen Obstverbandes, die volle Gewähr für Qualitätssware bietet. Dieses Jahr sollte jede Haushaltung mindestens 20 bis 40 kg Schweizerkirschen aufnehmen, damit der reiche Kirschenregen eine nützliche Verwendung findet.

### Das Wäsche-Verweben mit der Nähmaschine

Das Wäsche-Verweben ist heute in den Lingerie der Hotels, Gasthäuser, Kliniken, Anstalten und Haushaltungen eine grosse Arbeit. Es lohnt sich, statt von Hand, diese Arbeit mit der Spezial-Verweb-Nähmaschine zu machen. Man sollte zum Wäscheverweben nicht nur eine Nähmaschine kaufen, sondern eine Spezial-Type, mit der man zwar alle gewöhnlichen Näharbeiten auch ausführen kann, die aber speziell auch das Verweben leichter gestaltet, als dies bei gebräuchlichen, gewöhnlichen Nähmaschinen der Fall ist. Die einheimische Hohlraum-Nähmaschinenfabrik Fritz Gegauf's Söhne A.-G., in Steckborn, welche als Spezialität schon seit vierzig Jahren die bekannte Gegauf-Zweinadelmaschine baut, brachte bekanntlich auch eine neue Haushaltungsnähmaschine „Bernina“ Kl. 105 auf den Markt. Diese gewöhnliche Nähmaschine wurde in der Zwischenzeit zudem noch für gewerbliches Verweben eingerichtet und als „Bernina“ Kl. 106 in den Handel gebracht.

Durch eine sinnreiche Spezial-Vorrichtung muss man die Wäsche beim Verweben nicht mehr in den Sticking einspannen, zudem wird die Verwebestelle durch ein Spezial-Füsschen schön glatt geklopft. Diese Neuerung zum Verweben ist patentiert.

Diese Spezialmaschine lässt sich (wie bereits erwähnt) ohne weiteres auch zum Nähen und Sticken umstellen, also für sämtliche häuslichen Arbeiten benützen.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

**SCHWEIZ. OELFEUERUNG**

**oleo Cuénod**

**CUENOD-WERKE A.G. Châtelaine GENÈVE**

## Auslands-Nachrichten

### Belgiens Fremdenwerbung 1934.

Belgiens halbamtliche Stelle für die Verkehrs- und Touristik, das „Office belgo-luxembourgeois de Tourisme“, hat soeben ihr Aktionsprogramm für dieses Jahr ausgearbeitet und mit dessen Verwirklichung begonnen; an der Ausarbeitung dieses Programmes nahmen neben den Fachmännern auf diesem Gebiet auch Vertreter der belgischen Bahnen, des auswärtigen Amtes, des belgischen Strassenbaues usw. teil. Nach dem diesjährigen Programm soll die Zahl der Werbeschriften in verschiedenen Sprachen erhöht werden, ferner wird das belgische Transportministerium 25 Serien künstlerischer Ansichtspostkarten zu je 6000 Stück herausgeben. Zwecks weiterer Werbung für den belgischen Fremdenverkehr sollen mehrere grosse Messen des Auslands besucht werden, unter ihnen jene von Leip-

zig, Köln und auch Basel. Schliesslich soll im Einvernehmen mit englischen Bahngesellschaften und Flugunternehmungen nach einem schon ausgearbeiteten Programm eine gemeinsame Werbung stattfinden. — Die diesjährige Saison soll günstig angefangen haben. Man hofft vor allem auf einen stärkeren Zustrom aus Frankreich und Holland. Was die deutschen Touristen angeht, so wurde für diese ein besonderes Werbeprogramm ausgearbeitet, dessen Verwirklichung aber davon abhängig sein wird, ob diesen Touristen die Ausreise zwecks Besuches von Belgien mit einem genügend hohen Devisenbetrag gestattet wird. („D.H.N.“)

### Reiseabkommen Deutschland-Jugoslawien.

Wie „Europapress“ unterm 29. Mai aus Berlin meldet, ist zwischen dem deutschen Reich und Jugoslawien ein Abkommen über den Reiseverkehr getroffen worden. Danach können Reisende ohne Inanspruchnahme der Devisenstelle

**Es ist eine Beleidigung für den Gast, wenn Sie ihm an Stelle des von ihm verlangten KAFFEE HAG einen andern coffeinfreien Kaffee unterschieben. Meistens merkt es der Gast. Er ist dann für Sie eventuell für immer verloren.**

**Christofle**

**Réargente et répare**  
Couverts et Orfèvrerie d'hôtels aux prix les plus justes

**Dépose**  
réellement le poids d'argent annoncé

**Garantit**  
la parfaite adhérence de l'argent déposé

USINE A PESEUX (NEUCHÂTEL)  
FILIALE DE CHRISTOFLE A PARIS

**Spezialfabrik für Hotelaufzüge**  
jeder Art  
15 Patente schützen unsere Ausführung  
Über 20,000 Anlagen ausgeführt  
Aufzüge-Fabrik

**Schindler & Cie., Luzern**  
Aktiengesellschaft  
Gegründet 1874

**GROSSMETZGEREI**

**JULES BACHMANN, LUCERNE**

**Gratis**  
und diskret versenden wir unsere Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. Gef. 30 Rp. für Versandposten beifügen.  
Casa Dara, 430 Rive, Genf

**WEISKONIG**

Nr. 7

**Sehen Sie eine Bernina an**

Von der Nadel bis zum aufklappbaren Tritt ist diese Nähmaschine in allen Teilen logisch und praktisch aufgebaut. Sie hat viele Neuerungen, die nur ihr eigen sind. — Darum geht die Arbeit auf der Bernina auch ohne Übung so leicht und rasch. — Das ist schweizerische Qualitäts-Leistung. Lassen Sie sich die Bernina-Haushaltungsnähmaschine zeigen.

**Bernina**  
BRÜTSCHE & CO., ST. GALLEN  
geben gerne Ortsvertreter bekannt

**Poensgen**  
**Absaug - Muldenmangeln**  
eignen sich vorzüglich für Sie  
Albert SURBER, Ing., Wallisellen-Zürich

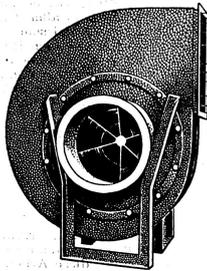
**Bevorzugen Sie stets die guten Forellen**  
aus der emmentalischen **Forellenzucht Stalden Dorf**  
Wir liefern prompt und preiswert.  
Telephon Kooßlingen 21

**KELLER'S**  
**Sandschmierseife**  
und KELLER'S **Sandseifen**  
sind seit 25 Jahren die anerkannt besten Putzmittel  
Von 50 kg an franko Talbahustation. Heutzutage Preise. Muster u. Offerte gratis. Erste Referenzen und Auszeichnungen.  
**Chemische und Seifenfabrik Stalden**  
(EMMENTAL)

**CRESTA-ROHRMÖBEL**  
für jeden Anspruch  
**LIEGESTÜHLE**  
in neuen Formen u. zu reduzierten Preisen.  
Verlangen Sie bitte Katalog.  
**E. JAEGGY**  
Rohrmöbelfabrik Aarburg

**Kauf Basler Kirschen**  
Kontrollware  
Grösste Vermittlungsorganisation im Produktionsgebiet.  
Verband Landw. Genossenschaften der Nordwestschweiz, Basel  
Abteilung Produktionsverwertung  
Telephon 29.900 und 47.813 Markthalle

**Import Gold Malaga, Cepa Porto und Madère**  
pro Liter Fr. 1.38, franko, verzollt jede Schweizerstation. Fässchen-Etiketten inbegriffen. Garantiert natur-Original-Schweizweine (1900, 32, 64 und 125 reine Original-Schweizweine Liter).  
**Gianella-Röthlin (alt Hoteller)**  
Zürich Kinkelstrasse 40, Telephon 44.180



# Ventilatoren

Luftheizapparate  
Staubluft-Filter  
Anlagen für:  
Allgemeine Ventilation  
Luftkonditionierung  
Luftheizung und Trocknung  
Späne- und Staubbabsaugung  
Farbstaubbabsaugung  
fabrizieren und installieren

Wanner & Co. A.-G. Horgen

Erfolgreiche

Werbung durch

Fretz Drucksachen

Verlangen Sie

Muster!

Gebr. Fretz AG

Zürich

Buch Stein Offset

Kupferdruck

Sämtliches  
**UNGEZIEFER**

vertilgt  
in der ganzen Schweiz

in Hotels, Pensionen  
Sanatorien etc. mit  
vertraglicher Garan-  
tie und zeitgemässen  
Preisen.

**Kaspar & Co.**  
Qualitäts-Bienstleistung  
Zürich, Elsaustr. 16  
Telephon 72.245  
Bern, Kollmstr. 53  
Telephon 22.297



Haben Sie eine Unfall-Versicherung  
in Bereitschaft, die Sie bei einem Un-  
fall wirtschaftlich über Wasser hält?



Vergünstigungen

gemäss Vertrag mit dem Schweizer Hotelier-Verein beim  
Abschluss von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen

## Tennis-Anlagen

mit den  
**roten Allweather-Decken**  
sind das  
**Ideal der Zukunft**

Kein Ablärben. Kein Abbleichen. Kein Springen  
des Belages. Immer gleichmässiger, roter, poröser  
und elastischer Belag. Ausführung schlüssellocher-  
spielbereiter Anlagen.

WALTER MAAG, Tennisbau, Sportbau  
Zofingen — Tel. 81.724

## 50 Jahre Hotellieferungsgeschäft

Unsere Hauptartikel:  
**Geflügel, Fische, Wild, Delikates-  
sen, Conserven, gerösteter Kaffee,  
Tee, Gewürze, Ital. Teigwaren,  
Salami, Olivensil-Escottier, Ara-  
chidi Crock verte**

Höflich empfehlensich:

**Gaffner, Ludwig & Co., zur Diana**  
Bern und Spiez 1884-1934

## PYRO WURST



*Gut und haltbar*

**WURSTFABRIK  
RUFF ZÜRICH**

S.H. R. 7. VI. 34.

## Ersatz für Stahlspäne

reinigt u. desinfiziert zu-  
gleich sämtliche Böden,  
Parquet, Stein-Holzbö-  
den, Linoleum, Inlaid etc.  
viel billiger und in jeder  
Beziehung vorteilhafter  
als Stahlspäne. Grosse  
Arbeitsersparnis u. Scho-  
nung der Böden. — Ver-  
langen Sie Gratis-Muster.

Preis pro Lt. Fr. - 38

**Hch. Schweizer**  
Chemisch-Techn. Produkte  
Claragraben 31, Basel  
Telephon-Adresse: Tiniol Basel  
Telephon No. 25.068 und 40.653

## Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
beim Heimgange unseres lieben, unvergess-  
lichen Gatten und Bruders

**Adolf Stöckli-Werner**  
Chef de Réception

danken wir tief gerührt. Innigen Dank auch  
für die prächtigen Blumenspenden u. die trö-  
stenden Worte von Herrn Pfarrer Lauterburg,  
Bern, sowie Patron und Personal des Hotel  
Bristol, Bern.

Winterthur und Bern, 29. Mai 1934.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Zum Kochen und Braten

für Salat  
und Mayonnaise

verwenden Sie nur



## Speiseöl AMBROSIA

## A. Rutishauser & Co. A.G.

Weinbau — Weinkellereien

**Scherzingen**

Thurgau — Tel. 2106

empfehlen ihre selbstgekelterten, vorzüglichen

## Ostschweizerweine

Grosse Auswahl in erstklassigen

Tiroler-Spezialweinen, sowie feinen  
Burgunder-, Bordeaux-, Rhein- und  
Moselweinen. Offen und in Flaschen.

Bemusterte Offerte und Vertreterbesuch zu Diensten.

## Beste **ESWA** Bezugsquelle.

für praktisch bewährte Fleckenreinigungsmittel:  
ENKA reinigt und bleicht unschädlich alle  
Weisswäsche während dem Wäscheperze  
Spezialseifen für sehr schmutzige Wäsche und  
Überkleider  
Rostweg-ESWA ist das handlichste Mittel, um  
rasch und sicher Rostflecken zu entfernen  
Cristallwasser „ESWA“ reinigt alle Flecken  
von Fett, Öl, Farbe, Harz, Wagenschmiere

**\*ESWA\* Dreikönigstr. 10 ZÜRICH**

Einkaufs - Centrale für schweiz. Wäschereibetriebe  
Maison d'achat pour buanderies suisses



### Schöne Hotel- Zimmer

sind für Sie eine gute Emp-  
fehlung und zugleich für  
Ihre Gäste eine Einladung  
zum Wiederkommen!

Moderne Tapeten und  
aparte Vorhangstoffe  
finden Sie bei mir in un-  
vergleichlich reicher Aus-  
wahl. Verlangen Sie bitte  
kostenlose Offerte und  
Kollektionen.

**THEOPHIL  
SPORRI**

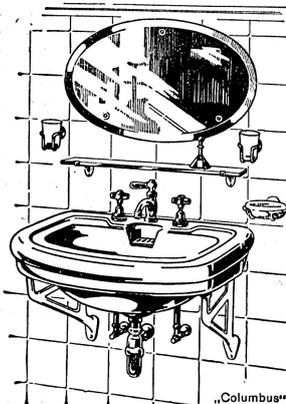
Wandstoffe Tapeten  
Vorhänge  
Füsslistrasse 6, Zürich

## Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische  
mit fliessendem temperiertem Wasser haben

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Aktien-Gesellschaft  
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

## Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tem-  
pérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH**

Société Anonyme  
Fabrication d'appareils sanitaires